

UNSER JAHR



Jahresbericht 2025

Kreisjugendring Freising
im Bayerischen Jugendring KdÖR

INHALT

01	Vorstand & Vollversammlungen	03
02	Geschäftsstelle	08
03	Gemeindliche Jugendarbeit.....	10
04	Arbeitskreise und Vertretungen.....	23
05	Veranstaltungen und Projekte 2024.....	25
06	Jugendzeltplatz / Service und Verleih	46
07	Förderung der Jugendarbeit	47

VORWORT

Liebe Freunde des Kreisjugendrings Freising,
liebe Freunde der Jugendarbeit!

Das Jahr 2025 war für den Kreisjugendring das Jahr des personellen Umbruchs. Am 1. April begann Birgit Irrgang mit großem Eifer als neue Geschäftsführerin, wobei sie durch das gesamte Team sehr unterstützt wurde, insbesondere durch Martha Klingel. Bereits nach wenigen Monaten hatte sie überzeugend ihre besondere Expertise unter Beweis gestellt. Leider musste sich Birgit kurz nach ihrem Einstieg intensiv mit Personalsuche für die gemeindliche Jugendarbeit beschäftigen. Zu unserem großen Bedauern verließen Sonja Benz und unsere langjährige Mitarbeiterin Lena Landenberger den KJR im Sommer. Angesichts der angespannten Lage im Arbeitsmarkt musste die halbierte Crew der gemeindlichen Jugendarbeit für den Rest des Jahres ihr Bestes geben, um diese Durststrecke zu überstehen. Danke dafür an Veronika Mordstein und Philipp Barthelme, aber auch unser KJR-Pädagoge Lennart Bagert unterstützte sie, da wo es ging. Ende August verstarb zu unserer großen Bestürzung unser sehr geschätzter Verwaltungsmitarbeiter Andreas Happ nach kurzer schwerer Krankheit. Er hinterließ sowohl menschlich als auch fachlich eine klaffende Lücke. Eine große Herausforderung war und ist ferner die angespannte finanzielle Situation im Landkreis. Der Haushaltsplan für 2026 durfte nach Vorgabe des Landratsamtes um nicht mehr als 3% gegenüber dem Vorjahr erhöht werden, was schon für die tarifliche Erhöhung der Personalkosten ausgeschöpft war. Da auch die Förderungen durch den BJR teilweise wegbrachen, musste im Bereich der Projekte eingespart werden. Wir danken der Unterstützung durch Herrn Landrat Petz, der Bereichsleitung für besondere Fachdienste Frau Straßer, der guten Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendpflege und nicht zuletzt der Finanzverantwortlichen Frau Kubina. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei allen engagierten Haupt- und ehrenamtlichen in den Verbänden sowie bei unserem engagierten Vorstand und den vier Freien Persönlichkeiten. Viel Spaß nun bei der Lektüre wünscht

U. Delgado

01

VORSTAND & VOLLVERSAMMLUNGEN

Sehr stabil verlief die Vorstandsarbeit im Jahr 2025. Einzig in der Frühjahrsvollversammlung wurde Alexander Scheier von der Jugendfeuerwehr Freising in den Vorstand als Beisitzer nachgewählt. Der Vorstand freut sich über sein Engagement für den KJR und heißt ihn herzlich Willkommen.

Besonders hervorzuheben ist das

ehrenamtliche Engagement des Vorstands auch bei konkreten Veranstaltungen und Projekten. So brachte sich Sebastian Dohmen ehrenamtlich als Vorstandsmitglied intensiv in die Projektgruppe zum Kalender zur Verfassungsviertelstunde ein. Sowohl inhaltlich, als auch technisch in der Programmierung der dazugehörigen Website leistete er einen sehr wertvollen Beitrag zum Projekt



VORSTAND

KREISJUGENDRING

Der Vorstand des Kreisjugendring Freising besteht aus 9 Mitgliedern.

Unser Vorstand wird für 2 Jahre gewählt – Neuwahlen finden auf der Herbst-Vollversammlung 2026 statt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

vertreten durch:

1. Vorsitzende
Ursula Delgado Rodriguez

Telefon: 08161 32 91

Fax: 08161 14 58 71

kjr@kjr-freising.de

www.kjr-freising.de

Gestaltung & Satz:

People-Pictures

Michael Kunz

REDAKTION

Mitarbeiter:innen
der Geschäftsstelle

BÜROZEITEN

Mo, Di, Do

9:00 - 12:00 Uhr

und nach Vereinbarung

und trug maßgeblich zum Gelingen bei. Durch das Engagement von Tanja Renkl konnten zusätzliche Spenden zum einen für die Projektarbeit aufgetan werden, als auch für den Relaunch der Website des KJR Freising und die Neugestaltung des Logos, die 2026 veröffentlicht werden, was einen wichtigen Meilenstein in einer zeitgemäßen Kommunikation nach außen darstellt. Ein großer Dank auch an Andreas Mettenleiter und Matthias Lohmair, die als Ehrenamtliche das Zeltlager der gemeindlichen Jugendarbeit im Sommer tatkräftig unterstützt haben sowie Margaretha Wurmseher, Wendelin Hege und Matthias Lohmair,

die beim Stadtteilfest in Lerchenfeld den Stand des KJR Freising mit Spielen für Kinder und Jugendliche betreut haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt 2025 Ursula Delgado als Vorsitzende des KJR Freising. Die Vorsitzende hat sich im Berichtsjahr in besonderem Maße ehrenamtlich für den KJR engagiert. Neben ihren regulären Aufgaben übernahm sie zusätzliche Verantwortung, indem sie personelle Lücken in der Verwaltung auffüllte und so den laufenden Betrieb maßgeblich unterstützte. Darüber hinaus begleitete sie mehrere Ausflüge mit Jugendlichen und

brachte sich dabei aktiv in die pädagogische Arbeit ein. Ihr außerordentlicher Einsatz leistete einen wichtigen Beitrag zur Stabilität der Strukturen und zur erfolgreichen Umsetzung der Angebote des KJR. So wie im Kreisjugendring üblich, trafen wir uns einmal pro Monat zu den Vorstandssitzungen um aktuelle Themen zu besprechen und weitere Aktivitäten zu planen. In der Funktion als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren besuchten wir Workshops im Bereich politische Bildung. Auch auf Ausstellungseröffnungen, Empfängen, diversen Vernetzungstreffen und Fachtagungen waren wir vertreten.

FRÜHJAHR- UND HERBST-VOLLVERSAMMLUNG 2025



Am 09. April 2025 fand die Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings Freising in der Feuerwache Freising statt – das Treffen der Mitgliedsverbände und das höchstrangige Entscheidungsgremium des

KJR. Mit einer starken Beteiligung von Delegierten und Ehrengästen wurde die Versammlung zu einem vollen Erfolg. Gemeinsam wurde auf das Jahr 2024 zurückgeblickt, ein Vorstandsposten nachbesetzt und

die neue Geschäftsführung vorgestellt.

BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND HOHE TEILNEHMERS- ZAHL

Die Frühjahrsvollversammlung konnte mit 33 anwesenden Delegierten als beschlussfähig festgestellt werden. Durch die Neuaufnahme des Jugendparlaments Moosburg mit 2 Stimmen hat sich die Anzahl der Delegierten im Kreisjugendring Freising von 57 auf 59 erhöht. Zudem nahmen zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Verwaltung und weiteren Bereichen teil. Der Saal in der Feuerwache in Freising war gut gefüllt, was die hohe Bedeutung der Veranstaltung und das große Interesse an der Jugendarbeit im Landkreis un-

terstreicht.

JAHRESBERICHT UND VORSTELLUNG NEUER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Interessiert wurde den Berichten zu den zahlreichen Aktionen des KJR im Jahr 2024 gelauscht. Sowohl die gemeindliche Jugendarbeit, die in Langenbach, Au in der Hallertau, Nandlstadt, Zolling, Attenkirchen und Mauern aktiv ist, stellte ihre Arbeit vor, als auch die auf den Landkreis bezogenen Projekte im Bereich Medienpädagogik, politische Bildung und allgemeiner Pädagogik. Dabei war sehr das große Engagement der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in diversen Folien beim umfassenden Jahresbericht zu spüren. Jugendliche aus dem UAK Perspektiven des AK Jugendpolitik stellten einen Zusammenschnitt ihres Filmes zum Thema „Perspektiven & Integration“ vor, der im letzten Jahr mit Unterstützung von Mitarbeitenden des KJR entstanden ist. Bei der Vorstellung der Jahresrechnung wurde der Vorstand einstimmig von den Delegierten entlastet. Besonderes Interesse bestand bei den Verbänden vor allem an der Höhe der Förderungen für die Verbände. So konnten 2024 insgesamt 67361,00 € ausbezahlt werden. Davon wurden 64.000 € über den Haushalt ausbezahlt und zusätzlich 3.361 € aus Restmitteln des Jugendkreistags den Förderungen zugefügt. 2024 konnten trotzdem nicht alle beantragten Förderungen angenommen werden. Der Bedarf der verbandlichen Jugendarbeit überschritt die zur Verfügung gestellte Summe um ca. 5.000 Euro. Anschließend wurde die neue Geschäftsführerin Birgit Irrgang vorgestellt. Sie trat zum 01. April die Position an. Birgit Irrgang kommt

ursprünglich aus dem Landkreis und leitete 8 Jahre lang die Medienstelle Augsburg des JFF. Diese setzt medienpädagogische Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche sowie deren Bezugspersonen um. Sie selbst war in Augsburg bereits Delegierte beim Stadtjugendring und ist damit bestens mit der Jugendarbeit vertraut. Wichtige Entscheidungen: Verpflichtung aller Mitgliedsverbände und Jugendgruppen im KJR Freising zur Ausarbeitung eines eigenen Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Alle Mitgliedsverbände brauchen verpflichtend ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt, welches bis 2027 ausgearbeitet sein muss.

NACHWAHL BEISITZ VORSTAND

Der Vorstand des KJR Freising besteht aus zwei Vorsitzenden und 7 Beisitzenden. Hier wurde bei der Vollversammlung ein Beisitz neu gewählt. Alexander Scheier, Delegierter für die Jugendfeuerwehr und Robin Reiter, Delegierter für die evangelische Jugend stellten sich zur Wahl. Den Wahlausschuss übernahmen die Langenbacher Bürgermeisterin Susanne Hoyer, freie Persönlichkeit und Bezirksrat Simon Schindlmayr sowie Nico Schmidt, Vorstand beim Bezirksjugendring Oberbayern. Mit 21 zu 12 Stimmen wurde Alexander Scheier in den Vorstand gewählt. Der Kreisjugendring Freising gratuliert herzlich zur Wahl. Alexander Scheier freut sich die Jugendarbeit im Landkreis Freising als Vorstandsmitglied noch stärker unterstützen zu können.

VORSTAND

MITGLIEDER

Ursula Delgado Rodriguez
Vorsitzende (kein Verband)

Stephanie Fuß
Stellvertretende Vorsitzende
(Jugendrotkreuz)

Wendelin Hege
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Andreas Mettenleiter
Beisitzer (Sportjugend)

Sebastian Dohmen
Beisitzer (THW Jugend)

Tanja Renkel
Beisitzerin (kein Verband)

Matthias Lohmair
Beisitzer (DPSG)

Margaretha Wurmseher
Beisitzerin
(Naturfreunde Jugend)

Alexander Scheier
(Jugendfeuerwehr)

Angela Senft
Revisorin (Evangelische Jugend)

Manuel Mück
Revisor (Kreisrat)

Samuel Fosso
Freie Persönlichkeit (Kreisrat)

Maria Scharlach
Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)

Simon Schindlmayr
Freie Persönlichkeit (Bezirksrat)

Joana Bayraktar
Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)

Herbstvollversammlung (HVV) 2025

Der Kreisjugendring Freising hat im Rahmen seiner Herbstvollversammlung am 29. Oktober 2025 wichtige Weichen für das kommende Jahr gestellt. Im Bürgersaal von Attenkirchen kamen 32 Delegierte aus 15 Jugendverbänden zusammen. Neben dem Hausherren, dem Bürgermeister von Attenkirchen Mathias Kern, waren auch Landrat Helmut Petz, die Langenbacher Bürgermeisterin und Landratskandidatin Susanne Hoyer, sowie Kreisrat und Landratskandidat Samuel Fosso als auch Kreisrätin Maria Scharlach und Kreisrat Manuel Mück zu Gast und würdigten das vielfältige En-

gagement, des KJR im Landkreis. Im Grußwort betonte Landrat Helmut Petz die Bedeutung von Erinnerungskultur und politischer Bildung. Beides seien zentrale Grundlagen einer lebendigen Demokratie. Er hob hervor, wie wichtig es sei, dass sich der Kreisjugendring Freising in diesem Bereich engagiere, jungen Menschen politische Zusammenhänge vermittele und ihnen ermögliche, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

PERSONALWECHSEL UND FACHKRÄFTEMANGEL IN DER JUGENDARBEIT

Im Bericht der Geschäftsstelle wurde über personelle Veränderungen in der gemeindlichen Jugendarbeit informiert. Dabei wurde deutlich, dass der anhaltende Fachkräftemangel auch den Landkreis Freising betrifft. Dringend gesucht wird aktuell eine Sozialpädagogin oder ein Sozialpädagoge für die Gemeinden Zolling und Attenkirchen. Der KJR betonte, wie wichtig stabile Strukturen in der Jugendarbeit sind, um Kinder und Jugendliche langfristig zu begleiten und zu stärken.

JAHRESPROGRAMM 2026 BESCHLOSSEN



Ein zentrales Thema der Versammlung war die Vorstellung des Jahresprogramms 2026, das im Anschluss einstimmig beschlossen wurde. Es bietet ein breites Angebot für Jugendliche, Ehrenamtliche und Multiplikator:innen im Landkreis. Im Bereich Pädagogik stellte Sozialpädagoge Lennart Bagert die Schwerpunkte vor. Es stehen u.a. wieder eine Juleica-Ausbildung, Fortbildungen in Kooperation mit dem KJR Miesbach, eine internationale Jugendfahrt nach Belgien oder Polen sowie eine Bildungsfahrt nach Berlin in den Herbstferien auf dem Programm. Zudem werden Tutorenschulungen, Kleidertauschpartys, ein Freizeitparkbesuch und der Freisinger Berufetag fortgeführt.

Ein Schwerpunkt bleibt die politische Bildung. Martha Klingel, Politikwissenschaftlerin und stv. Geschäftsführerin stellte das Jahresprogramm vor. Geplant sind u. a. die Lange Nacht der Demokratie in Freising und Moosburg am 2. Oktober 2026, eine Kampagne zur Kommunalwahl 2026 mit U18-Wahl und Erstwähler:innenaktionen sowie Schulprojekte zu Toleranz, Menschenwürde und Demokratie. Auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus sollen mit Partnern im Landkreis gestaltet werden.

Für den Arbeitskreis Jugendpolitik stellten die Leitung Daniil Pechlivanidis und Fiona Ringelhan ihre Agenda vor. Projekte wie „Denkanstöße“ in Eching, Schulaktionen, ein Bildungswochenende, eine Kooperation mit dem „Kino am Rang“ sowie ein Pub Quiz zur Langen Nacht der Demokratie stehen hier auf dem Plan.

FINANZIELLE GRUNDLAGE GESICHERT

Im Anschluss an die Jahresplanung stellte Geschäftsführerin Birgit Irrgang den Haushaltsplan 2026 vor. Vorgabe des Landratsamtes war eine maximale Kostensteigerung um 3% zum Vorjahreshaushalt. Dieses Ziel konnte am Ende eingehalten werden. Allerdings war unter diesen Voraussetzungen keine Erhöhung der Förderungen für die Verbände möglich. Die Verbände klagen seit Jahren, dass die Jugendfahrten von massiven Kostensteigerungen betroffen sind, allerdings seit 2021 immer die gleichen Mittel zur Verfügung stehen. Durch steigende Fixkosten im Bereich Personal und langfristige Verpflichtungen, mussten Einsparungen im Bereich Pädagogik und politische Bildung vorgenommen werden. Die Jahresplanung zeigt, dass der KJR Freising auch unter schwierigen finanziellen Bedingungen große Anstrengungen unternimmt, um seine wichtige Arbeit mit hoher Qualität und großer Reichweite fortzuführen und weiter auszubauen. Der Kreisjugendring Freising versteht sich als verlässlicher Partner der Kommunen und des Landkreises in der Jugendarbeit.

Um die Qualität und Vielfalt der Angebote langfristig zu sichern und den gesellschaftlichen Herausforderungen angemessen zu begegnen, ist eine finanzielle Stärkung langfristig unabdingbar.

Der Haushaltsplan 2026 wurde einstimmig beschlossen – eine solide Basis für ein weiteres Jahr engagierter Jugend- und Bildungsarbeit im Landkreis Freising.

WAHL DES JUGENDKREISTAGES

Die Mitglieder, die der Kreisjugendring für den Jugendkreistag entsenden darf, wurden ebenfalls demokratisch gewählt. Die neuen Mitglieder sind Fabian Dirscherl, Tim Hess, Fiona Ringelhan, Oskar Sowada, Alesia Baesu, Sebastian Dohmen, Lukas Reingruber. Diese jungen Menschen werden künftig die Interessen ihrer Altersgruppe im Landkreis in diesem Gremium vertreten.

ANTRÄGE UND BESCHLÜSSE

Ein wichtiger Antrag zur Preiserhöhung am Jugendzeltplatz in Mittermarchenbach wurde vom Vorstand des KJR gestellt. Darin wurde beantragt, dass die Gebühren zum 1.1.2026 erhöht werden und anschließend jährlich angepasst werden dürfen. Der Antrag wurde einstimmig beschlossen. Es gab keine weiteren Anträge.

AUSBLICK UND ENGAGEMENT FÜR DIE ZUKUNFT

Der Kreisjugendring Freising bleibt auch im kommenden Jahr ein wichtiger Partner für die Jugendarbeit im Landkreis. „Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure im Bereich der Jugendarbeit und -förderung ist entscheidend für eine starke Zukunft. Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und sind überzeugt, dass wir mit einem starken Team und engagierten Partner:innen viel bewegen können“, betonten die erfahrenen Vorsitzenden Ursula Delgado und Stephanie Fuß.

02

GESCHÄFTS STELLE

Das Jahr 2025 war für die Geschäftsstelle in besonderer Weise von personellen Veränderungen geprägt. Wechsel im Team und Übergänge bestimmten den Arbeitsalltag und stellten sowohl organisatorisch als auch inhaltlich eine Herausforderung dar. Gleichzeitig boten sie Anlass zur Weiterentwicklung von Strukturen, Arbeitsweisen und Zusammenarbeit.

Nach einer fünf-monatigen Vakanz der Stelle der Geschäftsführung übernahm Birgit Irrgang am 1. April motiviert und mit großer Vorfreude die Position. Mit frischem Blick, hohem Engagement und dem klaren Anspruch, Bewährtes fortzuführen und zugleich neue Impulse zu setzen, begann sie ihre Arbeit in einer Phase des Umbruchs.

Der Einstieg war geprägt von intensivem Kennenlernen der Strukturen, Themen und Menschen

sowie von dem Ziel, gemeinsam mit dem Team die Geschäftsstelle zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Viel Umbruch gab es vor allem im Bereich der gemeindlichen Jugendarbeit. Im Juli wurde Sonja Benz verabschiedet, die für die Gemeinde Zolling und unterstützend für den Jugendtreff Langenbach zuständig war. Ende September wurde dann auch Lena Landenberger verabschiedet, die für die Gemeinden Attenkirchen und Mauern zuständig war und über sechs Jahre die Arbeit geprägt und wichtige Impulse gesetzt hat. Für das Engagement der beiden, ihre Expertise und ihren Einsatz gilt ihnen großer Dank.

Beide Stellen wurden sofort ausgeschrieben, jedoch war der Fachkräftemangel in der Region Freising deutlich zu spüren. Beide Stellen können Anfang 2026 nachbesetzt werden.

Vor allem tragisch und unbegreiflich für das Team war das Ausscheiden von Andreas Happ als Buchhaltungskraft Ende August. Nach kurzer und schlimmer Krankheit verstarb Andreas Happ und hinterließ inhaltlich wie auch menschlich eine große Lücke im Team. Gemeinsam wurde der Verlust verarbeitet. Die Trauer begleitete das Team weiterhin sehr. Die Stelle kann zum 1.1.2026 nachbesetzt werden.

Nachdem wir im August unsere Bundesfreiwillige Clara Sobelatis verabschiedete, die durch die Arbeit im KJR Freising motiviert wurde, sich

beruflich im Bereich der Jugendarbeit zu orientieren, durften wir im Oktober unsere Semesterpraktikantin Teodora Tenova begrüßen.

In der Geschäftsstelle konnte im Berichtsjahr die Agentur wunderlabs gewonnen werden, die auf Spendenbasis den Aufbau einer neuen Website übernimmt sowie eine Überarbeitung des bestehenden Logos vornimmt. Mit diesem Engagement wird die Außendarstellung des KJR Freising modernisiert und die Grundlage für eine zeitgemäße und wirkungsvolle Kommunikation geschaffen.



INFORMATION

ANSCHRIFT

Erdinger Str. 45
85356 Freising

MITARBEITER:INNEN

Verwaltung:

Maria Wildgruber und Andreas Happ

Pädagogischer Bereich:

Lennart Bagert & Lena Landenberger

stellv. Geschäftsleitung, Politische Bildung & Demokratieförderung:

Martha Klingel

Geschäftsführung & Demokratieförderung:

Birgit Irrgang

ÖFFNUNGZEITEN

Mo, Di, Do:

09:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

03

GEMEINDLICHE JUGENDARBEIT

Das Arbeitsfeld der Gemeindlichen Jugendarbeit ist wohl eines der abwechslungsreichsten Handlungsfelder, was sich aus den diversen Adressat:innengruppen und Kooperationspartner:innen ergibt: Sowohl mit Kindern und Jugendlichen selbst, deren Eltern, als auch mit Haupt- und Ehrenamt und Vertreter:innen der Politik wird agiert. Hieraus ergeben sich fortlaufend neue Themen, Anforderungen und Projekte, welche unter Initiierung, Koordinierung, Unterstützung oder Begleitung der Fachkräfte für ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Gestaltung der Lebenswelt junger Menschen sorgen. Gleichzeitig gibt es aber auch Angebote, welche sich über die Jahre hinweg bewährt haben und zu festen Punkten im Jahresablauf vor Ort geworden sind. Hierzu gehören vor allem die Arbeit der Jugendpfleger:innen in den Jugendtreffs, Angebote in den Ferien und die Beteiligung an örtlichen Veranstaltungen. Gleichzeitig bietet die Flexibilität im Arbeiten auch stets die Möglichkeit auf aktu-

elle Entwicklungen einzugehen und bedarfsgerecht zu reagieren. So ist in allen sechs der beim Kreisjugendring angegliederten Gemeinden die Arbeit ein steter Prozess, welcher sich zwischen Altem und Neuen einen Weg in die Zukunft baut.

Entsprechend der Bedarfe, Notwendigkeiten und Möglichkeiten vor Ort nimmt die Ausprägung der von den Fachkräften geleisteten Arbeit unterschiedliche Formen an, welche fortlaufenden Veränderungs- und Anpassungsprozessen unterliegt und durch die Jugendlichen mitgestaltet wird.

Veränderungen zeigen sich jedoch nicht ausschließlich in der Arbeit vor Ort, sondern in diesem Jahr auch im Personal: Sowohl Lena Landenberger als auch Sonja Benz verließen den Kreisjugendring im Sommer. Trotz der personellen Veränderungen konnten in allen sechs unserer Kooperationsgemeinden zahlreiche Aktionen, Angebote und Ausflüge stattfinden.

INFORMATION

Seit 2011 überstellt der KJR Mitarbeitende an Landkreismunicipalitäten für die gemeindliche Jugendarbeit. Aktuell bestehende Kooperationen:

ATTENKIRCHEN & MAUERN

Lena Landenberger

AU I. D. HALLERTAU NANDLSTADT

Philipp Barthelme

LANGENBACH

Veronika Mordstein mit Sonja Benz, Carmen Kiermeier und Lilly Nagler

ZOLLING

Sonja Benz

Skyline-Park

Das dritte Jahr in Folge durfte die Jugend aus dem Landkreis Freising einen Ausflug zum Skyline-Park machen. Organisiert und durchgeführt wurde der Ausflug wieder vom Team der gemeindlichen Jugendarbeit in Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising. Als Betreuer:innen und Sozialpädagog:innen waren Lennart Bagart (KJR), Philipp Barthelme (Au, Nandlstadt), Lena

Landenberger (Attenkirchen, Mauern), zusammen mit Sonja Benz (Zolling), Quirin Auer und Lilly Nagler dabei. Am 16.04. wurden in der Früh 49 Jugendliche ab dem Alter von 12 Jahren aus den Gemeinden: Au, Attenkirchen, Mauern, Nandlstadt, Langenbach und Zolling vom Busunternehmen Schwarz abgeholt. Im Park angekommen, durften die Jugendlichen in Kleingruppen

den Park durchlaufen. Nach einem spannenden Tag im Park, an dem sich die Jugend bei einigen Runden im Autoscooter, in den Achterbahnen, im Riesenrad und bei vielen anderen Fahrgeschäften richtig verausgaben konnten, ging ein gelungener Tag für alle Beteiligten zu Ende. Am Ausgang traf man sich wieder, um die gemeinsame Fahrt nach Hause anzutreten.

Box-Workshop

Sport ist ein wichtiger Bestandteil im Leben vieler Jugendlicher – egal ob Tischtennis, Fuß- oder Basketball: Die Nachfrage bei den Sportvereinen ist immens. Doch Sport gibt es natürlich in vielerlei Ausprägung, wobei man gar nicht alles ausprobieren kann. Was unsere Jugendlichen je-

doch testen konnten, war ihre Fähigkeit im Boxen, Muay Thai & Thaiboxen beim gemeindeübergreifenden Event in Langenbach.

12 Jugendliche haben hierbei festgestellt, dass Kampfsport weit mehr ist als nur die Fäuste fliegen zu las-

sen: Ohne Kondition, Koordination und schnelle Reflexe kommt man nicht sehr weit. Nach zwei Stunden intensivem Einsteigerworkshop war dann die Kraft aufgebraucht und die Jugendlichen konnten sich zufrieden auf den Heimweg machen.

Lasertag

Heiß umkämpft war die Pole-Position auf dem Leaderboard beim Ausflug zum Lasertag-Spielen in Neufahrn: die Jugendlichen wollten wissen, wer am schnellsten zieht

und am besten trifft. In mehreren Runden gab es spannende Duelle, aber auch teambasierte Wettkämpfe. Beeindruckend waren aber nicht nur die Ergebnisse der Top-Scorer, son-

dern auch das visuelle Spektakel: Im Schwarzlicht mit tollen Lichteffekten bekam das Geschehen ein ganz besonderes Flair, welches auf jeden Fall nach einer Rückrunde ruft.

Kegeln

Wer glaubt, dass Kegeln eine „Alte-Leute-Beschäftigung“ ist, irrt sich gewaltig. Das beweisen die Anmeldezahlen bei unserem Ausflug zum Kegeln: 23 Jugendliche trafen sich in Zolling, um ordentlich abzuräumen – egal ob beim klassischen Abräumen oder beim beliebten „Christbaum-Kegeln“. Auch wenn es viel-

leicht nicht so aussieht, ist Kegeln auf Dauer eine sehr anstrengende Angelegenheit, weshalb es zur Stärkung für die Teilnehmenden Pizza von der ansässigen Osteria Calabria gab.

Da das Wetter an diesem Juni Donnerstag aber einen Vorgeschmack

auf den Hochsommer bot, wurde kurzerhand das Angebot um ein paar Runden Fußball-Mini-WM erweitert und nach draußen verlagert. Denn was ist besser als die Mischung aus einem Dopamin-Kick nach einem Strike und einer Vitamin-D induzierten Dosis Endorphine?

■ GEMEINDEÜBERGREIFENDE AKTIONEN

Zeltlager in Mittermarchenbach

Das alljährliche gemeindeübergreifende Jugendzeltlager durfte auch im Jahr 2025 auf keinen Fall fehlen und fand am 25.08.-28.08. statt.

Dieses Jahr durften sich die Kinder und Jugendlichen freuen, das Motto Mittelalter in diesen vier Tagen auszuleben. Dazu gab es auch reichlich Angebote. Das Betreuungsteam, bestehend aus den Sozialpädagog:innen Veronika Mordstein, Philipp Barthelme, zusammen mit Matthias Lohmair, Clara Sobelatis, Andi Mettenleiter, Quirin Auer und Doris Tafelmaier, bereitete tolle Tage vor. Die Jugend im Alter zwischen 10-14 Jahren aus den Gemeinden Au, Attenkirchen, Langenbach, Mauern und Nandlstadt fanden sich am ersten Tag ab 13:00 Uhr auf dem Zeltplatz in Mittermarchenbach ein. Nachdem sich die 37 Jugendlichen

von ihren Eltern verabschiedet hatten und sich untereinander etwas kennenlernen konnten, wurden die Zelte aufgebaut. Im Anschluss wurde zu Abend gegessen, gefolgt von der "Betreuer:innen Suche". So konnte der Abend ruhig zu Ende gehen und die Abendruhe beginnen.

Nach dem Aufstehen am zweiten Tag starteten alle mit einem Frühstück. Dann ging es schon los mit den ersten Spielen: Strategie- und Gruppenspiele, Katapulte bauen, Wappen gestalten, einem Workshop rund ums Lagerfeuer und einer Einheit zum Schwertkampf. Nachdem abends gegessen und der Abwasch erledigt wurde, konnte der Tag mit einem Katapult-Turnier und einem Lagerfeuer ausklingen.

Der nächste Tag startete wieder mit

einem gemeinsamen Frühstück und dann ging es mit dem Tagesprogramm los: Capture the Flag, Katapulte bauen Teil 2 und rasanter Hobbyhorsing-Action. Nach dem gemeinsamen Abendessen freute sich jeder auf den Partyabend im mittelalterlichen Stil, bei dem auch Kreislänze getanzt wurden. Gegen 22:15 Uhr wurde der Tag wieder mit einer kleinen Abendrunde beendet

Am letzten Tag endete das Zeltlager nach dem Frühstück mit einer Reflexion, bei der die Jugendlichen Feedback, aber auch Wünsche und Anregungen für das kommende Jahr äußern konnten. Nach dem Abbau der Zelte und dem Putzen des Zeltplatzes wurden alle gegen 14 Uhr abgeholt. So endete auch dieses Jahr ein gelungenes Zeltlager in Mittermarchenbach.



Sea Life

Obwohl wir auf dem blauen Planeten leben, sind die namensgebenden Ozeane nach wie vor kaum erforscht. Wissenschaftler stehen fortlaufend vor neuen Herausforderungen und Erkenntnissen und entdecken zunehmend neue Lebewesen – allein im Forschungsprojekt „Oce-

an-Census“ wurden seit 2023 über 800 neue Meeresarten registriert, wobei Schätzungen zufolge nicht einmal 10% der Meeresbewohner bekannt sind. Da ist es kaum verwunderlich, dass dieser Lebensraum eine unerschöpfliche Quelle für Faszination darstellt, wie

Delta bis über die Ozeane hinweg zu tropischen Ufern: Vielzählige Wasserbewohner konnten an diesem Tag hautnah erlebt und beobachtet werden.

Die einleitend geschilderte Faszination zeigte sich in strahlenden Gesichtern, wenn Haie oder Quallen in wenigen Zentimetern Entfernung vorbeiglitten, aber auch im Vorlauf zur Veranstaltung. Aufgrund des hohen Interesses musste der eigentlich als für 6 Gemeinden gedachte Ausflug zweigeteilt werden: Allein aus Au und Nandlstadt waren über 30 Teilnehmer dabei, was die Kapazitäten der gemeinsamen Machbarkeit mittels ÖPNV aufs äußerste ausgereizt hätten – stattdessen wurde auf Direktshuttle durch Reisebus umgestellt, wodurch auch vor Ort die Horren Wissbegieriger entzerrt und der Ausflug zu einem gemütlichen, lehrreichen Unterfangen wurde.



auch unsere Jugendlichen finden.

Der Ausflug am Buß- und Betttag zum SeaLife in München machte diesen unergündlichen Lebensraum ein bisschen greifbarer. Angefangen bei den heimischen Gewässern der Isar, über das Donau-

Jugendfahrt Nürnberg

In den Herbstferien fand 2025 erstmalig eine gemeindeübergreifende Jugendfahrt statt. Mit 24 Jugendlichen aus den Gemeinden Au, Langenbach, Nandlstadt und Zolling ging es in eine Jugendherberge in Nürnberg – erhaben über der Stadt, direkt in der Burg. Die Anreise erfolgte mit dem Zug. Nach der Ankunft gab es eine erste Einführung und organisatorische Hinweise und erst einmal Pizza zur Stärkung. Anschließend ging es auf ins Zukunftsmuseum, in dem die Jugendlichen viele interessante Ausstellungen entdecken und interaktiv ausprobieren konnten: Egal ob

Weltall, der Städtebau der Zukunft oder Ernährungsweisen – spannende Einblicke in das, was der Menschheit bevorsteht gab es allemal. Zurück in der Jugendherberge wurden die Zimmer bezogen. Nach dem Abendessen trafen sich die Teilnehmer:innen zum gemeinsamen Spielen.

Eine Gruppe Jugendlicher entschied sich noch dazu, gemeinsam mit zwei



Betreuer:innen eine Nachtwanderung zu machen und die Stadt im Dunklen zu erkunden.

Am zweiten Tag stand ein Ausflug in eine Trampolinhalle an. Dort konnten sich die Jugendlichen austoben und neue, abenteuerliche Aktivitäten ausprobieren. Nach einer Mit-

tagspause durften die Jugendlichen in Kleingruppen die Stadt erkunden, indem sie sich auf die Suche nach „Mr. X“ begaben. Hierfür mussten sie Rätsel lösen, die sie quer durch Nürnberg führten. Am Ende trafen sich alle zum Aufwärmen zu einer Tasse Punsch im Café. Nach dem Abendessen fand noch ein Kino-

abend in der Jugendherberge statt, bevor die Jugendlichen müde ins Bett fielen. Am letzten Tag, bevor es zurück nach Freising ging, hatten die Jugendlichen noch Zeit, in Kleingruppen in Nürnberg unterwegs zu sein. Dies nutzten sie vor allem, um in der Innenstadt zu shoppen oder etwas Leckeres zu essen.

■ ATTENKIRCHEN

Im offenen Treff

In Attenkirchen durften wir dieses Jahr eine neue Besuchergruppe bei uns begrüßen. Die Jugendlichen in unserem Treff sind gut gemischt, im Alter von 9-14 Jahren.

Gerne nutzen unsere Besucher:innen unser vielfältiges Programm, zum Beispiel kochen oder backen, basteln für Muttertag, oder einfach ein gemütliches Zusammensein.

Es gab auch einige Workshops im Jugendtreff, bei denen die Kinder und Jugendlichen auch selbst mit anpacken durften und ihre eigenen Ideen umsetzen konnten, wie beispielsweise bei der Faschingsparty mit Kostümen und Spielen, Snacks und Fingerfood oder dem perfekten Jugendtreff-Dinner, dass die Kinder

und Jugendlichen zusammen mit den Betreuern gestemmt haben. Die eigenen Eltern und Familienmitglieder wurden mit einem 3-Gänge-Menü bekocht. Nachdem alle gut gesättigt waren, endete der Abend mit einer kleinen Zirkusaufführung.

Besonders beliebt im offenen Treff ist bei den Kindern und Jugendlichen das Werwolf-Kartenspiel. Dabei geht es darum, die geheime Identität anderer Spieler zu ergründen und die eigenen Fähigkeiten und Informationen zu verstecken. Die Spielfiguren: Dorfbewohner, Werwolf und Erzähler. Als zusätzliche Figur gibt es noch den Seher.

Die Ausflüge, die angeboten wurden, wurden von den Kindern und

Jugendlichen gut angenommen. So zum Beispiel die Fahrt in den botanischen Garten, bei der sich die Kinder und Jugendlichen vor Ort ein Bild der Natur machen konnten. Auf einer Fläche von 21,2 Hektar, werden Rund 16.240 Arten und Unterarten kultiviert. Eine besondere Attraktion war das Schmetterlingsfliegen im Schmetterlingshaus.

Dieses Jahr hat zum ersten Mal der Dirt-Park eine Saisonöffnung gefeiert. Dazu fand ein Turnier statt, an dem Simon Moratz als Juror beteiligt war. (Simon Moratz ist ein begnadeter BMX-ler der auch auf Europa-Ebene unterwegs war.) Bei aufkommenden Fragen steht er Ihnen stets als Ansprechpartner mit gutem Rat zur Seite.

Sommerferien

In den Sommerferien stand eine Vielzahl von Angeboten zur Verfügung, wie zum Beispiel eine Dirt-Park-Aktion für Mädels. Dort war Kathi Kuypers vor Ort, die kein unbeschriebenes Blatt in der Mountainbike-Szene ist. Die 35-Jährige hat einen Weltmeistertitel und

mehrere Wettbewerbe gewonnen. Durch diese Veranstaltung sollte auch den Mädels in Attenkirchen die Möglichkeit gegeben werden, sich in Ruhe auszuprobieren. Außerdem gab es auch einen Erste-Hilfe-Workshop zum Thema: Erste Hilfe am Dirt-Park.

Zusammen mit der Gemeinde Mauern durfte auch die Gemeinde Attenkirchen mit den Kindern und Jugendlichen einen Ausflug ins Legoland machen.

Dieser Ausflug fand großen Anklang und war komplett ausgebucht.

Aschermittwoch Ausflug: JUMP House

Die erste große Aktion der Auer Jugendpflege ist traditionsgemäß der Aschermittwochausflug. Wenn normalerweise die Jugendlichen in der Früh schon in der Schule sitzen und fleißig büffeln, hieß es an diesem Tag „Action!“. Um 8:15 Uhr ging es nämlich für 22 Auer Jugendliche mit dem 602er Bus zum Bahnhof nach Freising, per S-Bahn weiter Richtung Indoor Trampolin-Park JUMP House. Dort hatten Sie 90 Minuten Zeit sich so richtig

zu verausgaben, wobei bei dem ein oder anderen auch noch Zeit für Pommes zwischendurch war. Trotz der engen Taktung auf dem Heimweg waren alle wieder pünktlich zu Hause.



Kino4Kids & Oster Spezial

Das Kino4Kids ist in Au seit Jahren fest etabliert. Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde veranstaltet die Gemeindliche Jugendpflege regelmäßige Kinonachmittage im evangelischen Gemeindezentrum, wobei es an Snacks und Getränken nie fehlt. Über 100

Film-Begeisterte kamen dieses Jahr in den Genuss bester Unterhaltung. Das Besondere: In den Osterferien gab es eine thematisch-angepasste, zweiteilige Sonderausgabe: Am 13. April traf man sich zum Eier-Färben & Osterlämmer backen. Am 15. April gabs dann ein umfangreiches

Osterfrühstück, mit anschließendem Kinoprogramm. Zusätzlich war das Kino4Kids auch im lebendigen Adventskalender mit dabei: Hinter Türchen Nummer 9 versteckte sich das gewohnte Kinogeschehen, aber natürlich in der Adventszeit mit Punsch und Lebkuchen.

Jugendumfrage, -Versammlung & Woche der Demokratie

Politik ist ein heikles Thema und auch mit der Demokratie ist es nicht immer einfach. Aber die Demokratie als gegeben hinzunehmen, ist in Anbetracht der Zeit keine Option, weshalb die Gemeindliche Jugendpflege zusammen mit Heidrun Hee, Leiterin der Gemeindebücherei vom 19. bis 25. Mai zur Woche der Demokratie einlud. Diese war gefüllt mit Veranstaltungen rund ums Thema, wobei für alle Altersgruppen was geboten war. Bevor die eigentliche Woche der Demokratie stattfand, war schon

einiges geboten: Vom 07. bis einschließlich 20. April lief die Auer Jugendumfrage, bei welcher knapp 190 Jugendliche sich die Zeit nahmen, um einen über 40 Fragen umfassenden Fragebogen auszufüllen, und so ihre Meinung hinsichtlich diverser Thematiken kundzutun. Damit die gesammelten Meinungen aber nicht in irgendeiner Schublade verstauben, sondern auch tatsächlich gehört werden, fand als Auftaktveranstaltung der „Woche der Demokratie“ am 19. Mai die Auer Jugendversammlung statt. Über 30 Ju-

gendliche fanden sich beim Rosenwirt ein, um sich die Ergebnisse der Umfrage anzuschauen, aber auch um mit Bürgermeister Hans Sailer sowie weiteren Vertreter:innen des Marktrats im direkten Gespräch ihren Wünschen und Anliegen Nachdruck zu verleihen. In Begleitung von Pommes und Spezi kam es hierbei zu spannenden Gesprächen und Diskussionen. Hierbei wurde eine Sache deutlich: Die Jugend in Au hat Lust auf Veränderungen und scheut sich auch nicht, selbst mit anzupacken.

Ferienspiele

Den größten Teil des Jahresablaufs in der Arbeit der Auer gemeindlichen Jugendpflege nehmen die Ferienspiele ein. Bereits im April wurde Kontakt zu ehemaligen sowie neuen Veranstalter:innen aufgenommen, um bis zu den Sommerferien ein umfang- und abwechslungsreiches Programm bieten zu können. Mit Erfolg: 2025 konnten in den 6 Wochen Sommerpause 44 Veranstaltungen angeboten werden, von welchen 265 Kinder- und Jugendliche profitierten. Und die waren sehr motiviert – 978 Anmeldungen sind für die 44 Veranstaltungen eingegangen, was trotz der umfangreichen Vorbereitung kurzfristige Nachjustierungen notwendig machte. Der Bayernpark Ausflug zu Beginn der Ferien wurde auf das Doppelte der geplante Kapazitäten angefragt, weshalb ein zweiter Reisebus und zusätzliche ehrenamtliche Betreuer:innen organisiert wurden, damit auch wirklich alle mitfahren konnten. Auch bei anderen Veranstaltungen war das Interesse weit



über den ursprünglich konzipierten Kapazitäten, worauf mehrere Veranstalter:innen mit Zusatzterminen reagierten und über die gesamten Ferien hinweg die Nachfrage zu über 90% gedeckt werden konnte. Die Jugendpflege führt bei den Ferienspielen nur wenige Programm-

punkte selbst durch, sondern agiert größtenteils in der Organisation und Abwicklung im Hintergrund. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle Vereine, Ehrenamtliche und Unterstützer:innen, die dieses umfangreiche Ferienprogramm ermöglicht haben!

Jugendtreff & Schwimmbad-Shuttle

Das Thema Jugendtreff, beziehungsweise die bisherige Abwesenheit einer solchen Einrichtung, ist kein neues Thema, jedoch eines, welches in der Jugendumfrage eines der meist genannten war und in absehbarer Zukunft sich der Umsetzung erfreuen wird: In der Marktratssitzung vom 14. November 2025 wurde einstimmig ein von der Jugendpflege mitgestaltetes Raumnutzungskonzept verabschiedet, in welchem auch für die Auer Jugendlichen in der genera-

tionenübergreifenden Gesamtvision des ehemaligen Pinocchios Räumlichkeiten fest vorgesehen sind. Kurz vor Weihnachten gab es aber noch ein weiteres Geschenk: bei den vielen Themen, welche in der Jugendumfrage angesprochen wurden, tat sich der Wunsch der ansässigen Jugend nach Bademöglichkeiten als der Größte hervor. Diesem Wunsch wird nachgekommen: In der Marktratssitzung vom 09. Dezember fasste der Marktrat auf Antrag und Anraten

der Jugendpflege einstimmig den Beschluss, für die Freibadsaison 2026 Haushaltsmittel einzustellen und Bemühungen zu tätigen, um einen Schwimmbadshuttle ins benachbarte Nandlstädter Waldbad einzurichten. Dies ist nicht nur ein deutliches Zeichen, was Jugendbeteiligung bewirken kann, sondern auch ein Lichtblick im Angesicht der sich immer weiter zuspitzenden Wetterkapriolen und Hitzeperioden in den Sommermonaten.

■ LANGENBACH

Offener Treff

Der offene Treff ist und bleibt das Herzstück der gemeindlichen Jugendarbeit in Langenbach. Zweimal wöchentlich werden für die Jugendlichen die Türen geöffnet. Diese kamen aus den unterschiedlichsten Gründen in den Jugendtreff, egal ob sie Freunde treffen oder ihre Kreativität ausleben wollten oder aber

auch, weil sie Beratung suchten. Die Öffnungszeiten wurden gemeinsam mit den Jugendlichen und dem Team festgelegt.

Der offene Treff fand im Jahr 2025 in den Übergangsräumen in der Bahnhofstraße 2 statt. Hier fühlen sich die Jugendlichen inzwischen sehr

wohl und kommen regelmäßig zu den Öffnungszeiten. Trotzdem ist die Freude groß, wenn der Jugendtreff wieder zurück in die Kellerräume in der Hagenastraße ziehen kann. Wir danken der Gemeinde Langenbach für ihren Einsatz, die Räume bestmöglich wieder für uns herzurichten.

Bürgerfest und Kunst im Park

Auch dieses Jahr beteiligte sich der Jugendtreff wieder am Bürgerfest in Langenbach. Nur dieses Mal mit etwas Neuem: Am Samstagabend wurde eine Bar aufgebaut, bei der die Jugendlichen Eigenkreationen an alkoholfreien Cocktails (Mocktails) ausschenkten. Nebenan wurde die Karaoke-Maschine, die der Jugendtreff dank einer Spende vom „Essbaren Langenbach“ anschaffen konnte,

aufgebaut. Mit einem Beamer wurden die Liedtexte auf eine Leinwand projiziert. Anfangs zeigten sich die Leute zurückhaltend, aber nachdem die Jugendlichen anfangen Lieder zu trällern, trauten sich immer mehr.

Am Sonntag war der Jugendtreff auch 2025 wieder mit einem Verkaufsstand bei Kunst im Park dabei. Wochen vor dem Event halfen die

Jugendlichen zusammen, möglichst viel zu basteln, sodass sie einen Verkaufsstand bei Kunst und Park füllen konnten. An diesem Tag war es sehr warm und anfangs lief der Verkauf sehr schleppend. Doch die Jugendlichen zeigten sich ehrgeizig, überlegten sich Strategien, um die Leute anzulocken und so wurde am Ende das Meiste verkauft.



Angebote, Aktionen und Ausflüge

In den Ferien, aber auch am Wochenende fanden verschiedene Angebote und Ausflüge statt, zu denen sich die Kinder und Jugendlichen mit Begeisterung angemeldet haben.

Nachfolgend ein paar Beispiele für unsere Ausflüge:

BAUERNHOF:

Zu Beginn der Sommerferien ging es auf den Bauernhof der Familie Holzner: Die Kinder durften Butter schütteln, die Traktoren bewundern und frisch geborene Kälber anschauen. Daneben lernten sie allerlei zum Thema Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof dazu.

LANDSHUT:

Mit dem Zug ging es mit einer Gruppe Jugendlicher nach Landshut. Nachdem die Burg erkundet wurde, durften die Jugendlichen die Stadt erkunden. Der Ausflug endete mit einem Eis in einer Eisdiele, bevor es wieder mit dem Zug zurück nach Langenbach ging.

LAGERFEUER:

Auf Wunsch der Jugendlichen machten wir zweimal ein Lagerfeuer.

Hierfür durften wir den Garten der Mittagsbetreuung nutzen. Neben dem Grillen von Marshmallows und Stockbrot wurde Karaoke gesungen und Werwolf gespielt.

SCHNITZELJAGD:

In den Sommerferien fand eine Schnitzeljagd durch Langenbach für die ganze Familie statt. Die Teilnehmer:innen mussten verschiedene Rätsel lösen, um zur nächsten Station zu gelangen. Die Schnitzeljagd endete im Park, wo ein Schatz versteckt war.

MILCHSHAKES UND WAFFELN:

Während die eine Gruppe von Jugendlichen ihre eigenen Milchshake-Kreationen ausprobierten, machte die andere Gruppe Waffeln. Hierbei halfen die Jugendlichen super zusammen, sowohl beim Teig vorbereiten als auch beim Waffeln backen, aber auch später beim Aufräumen.

KINOABEND:

Auch im Jahr 2025 fanden wieder Kinoabende im Jugendtreff statt. Hierbei durften die Jugendlichen bei der Filmauswahl mitentscheiden. Mit

Popcorn und Getränk verging der Abend wie im Flug.

JUMP HOUSE:

Gemeinsam mit Jugendlichen aus der Gemeinde Zolling ging es mit dem Bus nach München in die Trampolinhalle „Jump House“. Hier gibt es verschiedene Bereiche mit vielen tollen Attraktionen rund ums Springen, von Riesen-Trampolinen bis hin zu einer Soccer Arena oder verschiedenen Ninja Highlights ist für jeden etwas geboten. Nach 90 min waren die Jugendlichen ausgepowert und die Rückreise konnte angetreten werden.

ADVENTSMARKT:

Auch dieses Jahr war der Jugendtreff wieder beim Adventsmarkt vertreten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden Ideen gesammelt, welche weihnachtlichen Sachen gebastelt werden können. Im offenen Treff halfen alle zusammen: bei Weihnachtsliedern wurde fleißig gebastelt, sodass der Verkaufsstand gut gefüllt war. Auch den Aufbau des Standes und den Verkauf übernahmen die Jugendlichen. In verschiedenen Schichten halfen sie mit und brachten die gebastelten Sachen unter die Leute.

Spieletag

In Kooperation mit dem KJR Freising fanden 2025 zwei Spielenachmittage statt. Im März trafen sich Kinder, Jugendliche und deren Famili-

en in der Bücherei, um gemeinsam Brett- und Kartenspiele zu spielen. Im September wurde das gute Wetter ausgenutzt, sodass im Park ein Out-

doorspielenachmittag stattfand. Es gab eine Slackline, ein Riesen-Jenga, ein Riesen-Vier-Gewinnt, sowie eine Vielzahl an Brett- und Kartenspielen.

■ MAUERN

Im offenen Treff



Im Januar durften wir auch in Mauern eine neue Besuchergruppe begrüßen, die aus eher jüngeren Kindern besteht. Da sich nun zwei Altersgruppen gebildet hatten, gab es neue Öffnungszeiten: Dienstag 16:00-17:00 Uhr ab der 4. Klasse, 17:00-18:00 Uhr für beide Altersgruppen und 18:00-19:00 Uhr ab

12 Jahren. So gab es eine Stunde Überschneidung der beiden Gruppen, aber auch jede hatte Zeit für sich im Jugendtreff. Wie bereits die beiden Jahre zuvor, wurde auch dieses Jahr wieder ein saisonaler Wechsel der Gebäude gemacht. Das heißt: in den kalten Monaten (Oktober bis März) fand der Jugendtreff in den Räum-

lichkeiten des Alten Rathauses und im Sommerhalbjahr (April bis September) hauptsächlich in den Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle statt. Im offenen Treff wurden auch einige Aktionen angeboten, zum Beispiel eine Nachtwanderung, viele Bastelaktionen und Cocktails für den Jugendfasching.

Besonderheiten

Ein Ausflug ins Letz Fetz (Neufahrn bei Freising), wo die Narhalla Mauern den Jugendfasching wiederbelebt hat. Dort kamen rund 100 Gäste zusammen. Auch dieses Jahr fand wieder die jährliche Jugendjahresversammlung statt, an der circa 40 junge Gäste teilgenommen haben. Im Jahr 2025 fanden drei Kino-



abende im Alten Rathaus statt, einer davon war ein Kinoabend für Kinder ab 10 Jahren. Dies entstand durch den Wunsch der Kinder und Jugendlichen selbst, den sie bei der Jugendversammlung geäußert haben.

Auch in diesem Jahr zeigten die Vereine viel Engagement und stellten ein tolles Ferienprogramm mit 18 verschiedenen Angeboten zusammen. Die angebotenen Programme liefen super und wurden von

Besucher:innen im Alter von 3-18 Jahren besucht und angenommen. Beispiele für die Aktionen: Ein Tag bei der Feuerwehr, Schnupperschießen mit Licht- und Luftgewehren, 100 Jahre Deutsches Museum, Volkstanz und Schuhplattler und noch vieles mehr. Eine große Besonderheit dieses

Jahr war das sogenannte Hobby-Horsing, was auch in der Jugendversammlung gewünscht wurde. Dies konnte erfolgreich umgesetzt werden und als Schnupperstunden in Faistenberg angeboten werden.

■ NANDLSTADT

Jugendtreff

Den Großteil der Arbeitszeit der Gemeindlichen Jugendpflege nahm der Jugendtreff in Anspruch. In 2025 kamen über 270 Besucher:innen, um im Treff zu chillen, zu darten, zu zocken oder mit dem Jugendpfleger verschiedene Leckereien zu backen & zu kochen – egal ob süße Desserts oder deftige Hauptgerichte – für alle Geschmäcker war etwas geboten.

Der Jugendtreff in Nandlstadt ist immer Donnerstags von 15:00-19:00 Uhr geöffnet und steht allen Jugendlichen zwischen 9 & 18 Jahren offen.



Fest der Sinne

Alle zwei Jahre müssen die Nandlstädter auf ihren Johannimarkt verzichten, was aber überhaupt nicht tragisch ist. Denn stattdessen dürfen sie sich ein ganzes Wochenende lang am Fest der Sinne erfreuen, an welchem auch die Jugendpflege beteiligt war. Im Kinderparadies gab's neben Fußball-Dart eine Hüpfburg, Dosenwerfen und die Möglichkeit zu Töpfern – alles unter dem wachsamen Auge des Jugendpflegers, damit auch alles nach Plan und ohne Zwischenfälle

von statten geht. Aber was wäre ein Fest ohne Musik? Wenig festlich, würden wir meinen, weshalb neben den Auftritten von etablierten Bands auch aufstrebenden Künstlern und Gruppierungen beim Muiskpreis '25 eine Bühne geboten wurde: Vier Künstler:innen traten hierbei mit eigenen Liedern und Texten gegeneinander an, um einen Tag im Tonstudio bzw. eine professionell gestaltete Website zu gewinnen. Bewertet wurden die Auftritte von einer 3-köpfigen Jury zu welcher auch

der Jugendpfleger zählte, anhand unterschiedlicher Kategorien: Nicht allein die Stimme oder das technische Talent waren gefragt, sondern auch die Kreativität, Inszenierung & Bühnenpräsenz waren unter anderem ausschlaggebend. Die Aufgabe der Jury war nicht leicht, einen eindeutigen Sieger zu benennen letzten Endes unmöglich. Stattdessen gab es einen geteilten ersten Platz, zwischen der text-versierten Studi-Band „Ostenstraße 4“ sowie den Anarcho-Rockern „Road Crue“.

Ferienspiele

Sechs Wochen Sommerferien muss man erstmal rumbringen, ohne dass einem langweilig wird. Glücklicherweise sorgen die Ferienspiele in Nandlstadt dafür, dass Langweile keine Option ist: 48 Veranstaltungen haben knapp 200 Kindern und Jugendlichen einen abwechslungsreichen Sommer geboten. Egal ob bei Kreativangeboten, Sportaktionen, Ausflügen oder Spiel- und Spaßtagen, gute Laune war immer garantiert und die Nachfrage groß: über

1.000 Anmeldungen sind eingegangen. Das muss natürlich alles vorbereitet und verwaltet werden, was die Hauptaufgabe der Jugendpflege ist. Selbstverständlich gab's auch eigene Programmpunkte, der Großteil des Angebots wird aber von den Vereinen gestemmt und vom Ferienspiele-Be-



treuerteam unterstützt. Ohne den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen wäre dies nicht möglich, deshalb auch an dieser Stelle nochmal ein dickes Dankeschön an alle Beteiligten!

■ ZOLLING



Nach viel Vorbereitung, einer Jugendumfrage und Netzwerkarbeit war es Anfang Mai so weit: der Jugendtreff öffnete zum ersten Mal seine Türen. Der Ansturm war groß, jeder wollte sehen, wie die Räume aussehen und was im Treff geboten wird.

Seitdem hat der Jugendtreff – bis auf die Schulferien – immer mittwochs von 15.00 bis 19.00 Uhr für alle ab 9 Jahren geöffnet. Im Treff finden oft kleinere Angebote statt, vom Kicker-Turnier über Kreativangebote bis hin zu Koch- und Backangeboten, die bei den Jugendlichen am beliebtesten waren. Zusätzlich zum offenen Treff finden hin und wieder Aktionen und Ausflüge statt, wie beispielsweise ein Ausflug in die Trampolinhalle München oder ein Kinoabend im Jugendtreff.

Auch beim Sommerferienprogramm beteiligte sich der Jugendtreff. Am meisten Anklang fand das Angebot „Milchshakes und Waffeln“, bei dem die Jugendlichen ihre eignen Milchshake-Kreationen machten und Waffeln backten.

Beim Kreativnachmittag zeigten die

Jugendlichen, was in ihnen steckt. Vom Bemalen von Leinwänden bis hin zum Basteln von Traumfängern, Freundschaftsbändern oder Batiken, alle waren fleißig dabei und die Zeit verging wie im Flug.

Außerdem fand ein Ausflug ins Asam-Gebäude in Freising statt. Hier bekamen die Jugendlichen eine Führung hinter die Kulissen, sie konnten sehen, wo sich die Schauspieler umziehen oder wo das Orchester sitzt. Sie bekamen aber auch einen Einblick in die Technik, wie alles rund um das Theater funktioniert und durften sich selbst an der Lichttechnik versuchen. Der Ausflug endete mit einem Spaziergang durch die Innenstadt und einem Eis.

Mit der Gemeinde Langenbach zusammen fand zudem ein Ausflug ins WoW-Museum (Studio of Wonder) in München statt. Dies ist eine interaktive Ausstellung zeitgenössischer Kunst- und Designinstallationen. In 20 bunten und spannenden Räumen könnten sich die Jugendlichen z.B. in Spiegelräumen sehen, in einem Raum stehen, der aussieht, als wäre alles auf dem Kopf gestellt und viele lustige Fotos machen. Auch ein Ausflug zum 3D Neon-Minigolf in Neufahrn fand gemeinsam mit den Gemeinden Langenbach, Au und Nandlstadt statt. Hier konnten die Jugendlichen in eine faszinierende Welt voller Farben, spektakulären Lichteffekten und spannender Mini-golf-Missionen eintauchen.



04

ARBEITSKREISE UND VERTRETUNGEN

AK JUGENDZENTREN

Als Vertreterinnen des KJR und den jeweils angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2026 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit, insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden. Gleichzeitig werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert, an denen sich das Team der gemeindlichen Jugendarbeit beim KJR je nach Kapazitäten und Möglichkeiten beteiligen kann.

AK MÄDCHEN

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden.

AK JUGENDPFLEGE

Auch an den regulär dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Jugendpfleger: innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising wurde seitens der Mitarbeitenden der gemeindlichen Jugendarbeit teilgenommen. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AGJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpfleger:innen sind Lena Landenberger, Philipp Barthelme und Veronika Mordstein Mitglieder der AgJB, besuchten die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzten und unterstützten das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen.

UAK SUCHTPRÄVENTION

Der KJR nimmt regelmäßig an den tagenden Netzwerktreffen des UAK Suchtprävention teil. Diese haben zum Ziel, einen fachlich roten Faden zu bieten, an dem sich die Akteure der Prävention im Landkreis Freising bei der Entwicklung ihres gesundheitsfördernden Handelns orientieren können. Damit gilt es, die Präventionsarbeit in Schulen, auf Veranstaltungen und im Bereich des präventiven und gesetzlichen Jugendschutzes zu fördern. Dieses entstandene Netzwerk für Gesundheitsförderung/ Prävention und Jugendschutz setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden im Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Polizeiinspektionen, Krankenkassen, Streetwork und Kreisjugendring. Durch die Zusammenarbeit werden gemeinsame Projekte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt.

AG POLITISCHE BILDUNG

Die Arbeitsgruppe (AG) Politische Bildung kam im Jahr 2025 zu zwei Arbeitstreffen zusammen. Ziel der AG ist es, politische Bildungsarbeit

im Landkreis Freising sichtbar zu machen, weiterzuentwickeln und strategisch zu verankern. Dabei versteht sich die Arbeitsgruppe als Vernetzungs- und Impulsplattform für Akteur:innen aus Jugendarbeit, Bildung, Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Ziele der Arbeitsgruppe sind es, das Thema politische Bildung stärker in den öffentlichen Fokus zu rücken, die Toleranz-, Kritik- und Konfliktfähigkeit der Menschen im Landkreis zu fördern und insbesondere in Zeiten von Fake News, Desinformation und rassistischen Vorurteilen demokratische Kompetenzen zu stärken. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von Teilhabe und Partizipation von Bürger:innen aus bildungsfernen Schichten sowie die Motivation junger Menschen, ihr politisches Mitspracherecht aktiv wahrzunehmen. Darüber hinaus verfolgt die AG das Ziel, relevante Akteur:innen der politischen Bildung im Landkreis systematisch zu vernetzen.

Zu den Aufgaben der Arbeitsgruppe gehören die Ermittlung und Bündelung bestehender Aktivitäten der politischen Bildungsarbeit in der Bildungslandschaft des Landkreises

sowie die Identifikation daraus resultierender Handlungsfelder. Auf dieser Grundlage werden gemeinsame Projekte entwickelt und bestehende Angebote weitergedacht.

Die fachliche Leitung der AG liegt gemeinsam bei Birgit Irrgang, Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Freising, und Natalja Czyborra von der Kommunalen Jugendarbeit des Landratsamts Freising. In der Koordination und Organisation wird die Arbeitsgruppe durch Martha Klingel (Kreisjugendring Freising) unterstützt. Das erste Treffen 2025 der AG fand am 22. Mai in einem Online-Format statt. Es stellte sich die neue Geschäftsführerin Birgit Irrgang des Kreisjugendrings Freising vor. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem aktuellen Arbeitsstand der Materialien zur „Verfassungsviertelstunde vor Ort“, die als zentrales Projekt der AG weiterentwickelt werden. Zudem wurden Perspektiven für die zukünftige Arbeit der AG sowie die weitere Terminplanung diskutiert.

Das zweite Treffen am 20. Oktober 2025 fand in Präsenz im Großen Sitzungssaal des Landratsamts Freising statt und bot Raum für vertieften fachlichen Austausch und Vernet-

zung. Im Fokus stand ein Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der AG sowie auf bisherige Aktivitäten. Anschließend wurden der aktuelle Stand der AG Politische Bildung, laufende Projekte – insbesondere zur Verfassungsviertelstunde vor Ort – sowie aktuelle Herausforderungen der politischen Bildungsarbeit vorgestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Visionen, Zukunftsperspektiven und der strukturellen Verortung der AG Politische Bildung. In moderierten Workshops entwickelten die Teilnehmenden konkrete Ideen zur Weiterentwicklung der Arbeitsgruppe, zu zukünftigen Themenschwerpunkten und zu möglichen Kooperationsformen. Den Abschluss bildete eine Feedbackrunde. Die Arbeitsgruppe Politische Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung demokratischer Bildung, zur Vernetzung relevanter Akteur:innen und zur Weiterentwicklung politischer Bildungsangebote im Landkreis Freising.

AK BERUFETAG

Gemeinsam mit Kommunalen Jugendarbeit, evangelischer Jugend, der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Stadtjugendpflege bildet der KJR den Arbeitskreis Berufetag. Hierbei wird jährlich der Freisinger Berufetag veranstaltet, an dem Jugendliche, die bald ihren Mittel­schulabschluss machen die Möglichkeit haben sich persönlich bei Firmen vorzustellen und sich gegenseitig kennenzulernen. Einen Bericht zum Freisinger Berufetag 2025 gibt es weiter hinten im Jahresbericht.



05

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE 2025

■ SCHULUNGEN & AUSBILDUNGEN

Juleica Schulung (März)

12 Teilnehmende nahmen Anfang 2025 an der Juleica-Schulung des KJR teil. Dieses mal kamen die

Teilnehmenden nicht nur aus Verbänden, sondern auch von Jugendtreffs, sozialen Einrichtungen und

Ferienfreizeiten. Für diese bot der KJR eine komplette Juleica-Schulung an, bei der sich die Teilnehmenden entsprechende Kenntnisse in Pädagogik, Prävention und Spiel aneignen konnten. Umrahmt wurde die Ausbildung von einem erlebnis-

**bezirks
jugendring
oberbayern**

pädagogischen Programm auf dem Ferlhof in Hilgertshausen-Tandern. Über zwei Wochenenden und mehrere Themenabende hinweg beteiligten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen rege am Kursangebot und erlernten (fast) alles, was sie für ihre Zukunft in der Jugendarbeit brauchen.



Online-Schulungen

(25.03./ 04.07./ 29.10./ 19.11.)

Für das Jahr 2025 haben die Kreisjugendringe Miesbach und Freising eine Kooperation gestartet, die daraus bestand, gemeinsam Online-Fortbildungen für die Juleica anzubieten. Somit gab es an vier Terminen im Jahr die Möglichkeit, Stunden für die Juleica-Verlängerung zu sammeln. Das Angebot wurde von Jugendleiter:innen aus beiden Landkreisen gut angenommen.

Den Start machte im März das Seminar „How to Förderantrag“, in welchem die Teilnehmenden Fördermöglichkeiten für sich und ihren Verein finden konnten.

Im Juni folgte das Seminar „Queere Grundlagen in der Jugendarbeit“, welches bei den Teilnehmenden eine gute Basis für eine vielfältige Jugendarbeit legte. Am 29. Oktober folgte ein Klassiker der Juleica-Schu-

lungen, nämlich die „Prävention sexualisierter Gewalt“, mit der sich jeder Verband immer wieder neu beschäftigen sollte. Passend zur dunklen Jahreszeit, bildete der Kurs „Einsamkeit macht krank“ den Abschluss der Seminarreihe. Hier erfuhren die Jugendleiter:innen, wie es momentan um die Einsamkeit der Jugendlichen steht und wie sie als Vorbilder und Ansprechpartner:innen helfen können.

Juleicaschulung Feuerwehr

(25. und 26. April)



Wir finden es großartig, wenn Verbände selbst ihre Jugendleiter:innen ausbilden und Lehrgänge ermöglichen. Dabei stehen wir immer gern als Referent:innen für Themen, die nicht selbst bedient werden können oder Themen, die zusätzlich eingebracht werden sollen, zur Verfügung. So unterstütze unser pädagogischer Mitarbeiter 2025 zum wiederholten Male die Freiwillige

Feuerwehr im Landkreis Freising bei ihrer Jugendleiter:innenausbildung.

Freitagabend ging es los, mit den Rechten und Pflichten, die die angehenden Leiter:innen im Verband gegenüber ihren Schützlingen haben. Hierbei wurden Themen wie Aufsichtspflicht und Prävention behandelt. Der Samstag stand im Zeichen der Kooperation und der Pädagogik.

So wurden hier viele Gruppenübungen durchgeführt, praktische Spiele für den Alltag als Jugendleiter:in beigebracht und Leitungskompetenzen abgeprüft. Ebenso wurden wichtige Themen wie Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit innerhalb des Verbands besprochen. Die Teilnehmenden konnten an diesen Tagen zusammenwachsen und neue Teamkompetenzen entwickeln.

Spiele aus der Hosentasche

(29. November)



Im November lud der Kreisjugendring zu einer Fortbildung, die kleine Spiele, große Erlebnisprojekte und jede Menge WUPs (Warm Ups) bieten sollte. 14 Teilnehmende aus vier Verbänden im Landkreis nahmen teil und stellten sich den spielerischen Herausforderungen. Begonnen mit nied-

rigschwelligem Kennenlernen- und Bewegungsspielen steigerte sich der Kurs über Pausenfüller und Koordinationsübungen bis hin zu einer zweistündigen Erlebnisübung, bei welcher die Teilnehmenden zum Schluss noch an einem spannenden Kart-Rennen teilnehmen konnten. In liebevoller

Handarbeit hatten Angestellte des KJRs zuvor zwei Bausätze vorbereitet, aus denen die Teilnehmenden Vehikel bauen konnten, in denen tatsächlich eine Person sitzen konnte. Am Schluss haben alle die Teilnahme an Schulung und Rennen bestanden und durften ihre Juleica verlängern.

Kooperations-Workshops beim Miteinander-Wochenende

(19.-21. September)

Der Bezirksjugendring bot auch 2025 sein Miteinander-Vernetzungs-Wochenende der Jugendarbeit in Oberbayern an. Dort trafen sich ehren- und hauptamtliche Akteure der Jugendarbeit in Oberbayern. Diese konnten sich bei vielen verschiedenen Workshops fortbilden und neue Kontakte knüpfen. Auch der Kreisjugendring Freising bot zwei Work-

shops an.

Zum einen zum Thema „Erlebnispädagogik“ und ein abendliches „Solo“. Beim ersteren ging es darum selbst eine Abenteuerwanderung zu planen, bei der Anleiter der Gruppe immer wieder Kooperationsübungen einstreute. So durfte die Gruppe sich in die Natur und die Tiere des

Waldes hineinversetzen und konnte zusammenwachsen. Der zweite Workshop lehrte sie den Verzicht auf moderne Medien und sie lernten viel über ihr Innerstes. Die Teilnehmenden gingen im Dunkeln am wunderschönen Walchensee auf die Suche nach einem stillen Ort, an dem sie sich ihren Gedanken stellen und eins mit der Natur werden konnten.

3-tägige Tutor:innenschulung der Realschule Moosburg

(30. September - 2. Oktober)



Vom 30.09 bis zum 2.10 fand die Tutor:innenschulung für die Realschule Moosburg statt. Die angehenden Tutor:innen kamen gemeinsam mit dem Bus an und verbrachten dann gemeinsam mit ihren zwei Lehrkräften und zwei externen

Referent:innen drei Tage mit Übernachtung gemeinsam im Jugendhaus St. Anna in Thalhausen. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit ihre pädagogischen Grundkenntnisse fortzubilden und zahlreiche Gruppenspiele kennenzulernen.

Zudem konnten sie Projekte für die von ihnen betreuten Kinder planen und freuten sich schon darauf diese umzusetzen. Die Tage wurden abgerundet mit einem gemeinsamen Abendessen, welches tagsüber von den Lehrkräften zubereitet wurde.

2-tägige Tutor:innenschulungen (Juli und September)

Auch im Jahr 2025 fanden vier Tutor:innenschulungen durch den

KJR statt. Die teilnehmenden Schu- len waren: Imma-Mack-Realschule

pädagogischen Grundkenntnisse fortzubilden und zahlreiche Gruppenspiele kennenzulernen.



Eching, Karl-Ritter-von-Frisch Gymnasium Moosburg, Abenstal Realschule Au i.d. Hallertau und das Josef-Hofmiller Gymnasium Freising. Die angehenden Tutor:innen hatten die Möglichkeit ihre

Zudem konnten sie Projekte für die von ihnen betreuten Kinder planen und freuten sich auf ihre anstehenden Aktivitäten. Wir wollen uns hier auch bei den Volkshochschulen in Au und Moosburg bedanken, welche uns Räumlichkeiten für die Schulungen zur Verfügung stellen. Der KJR bildet Tutor:innen im Kreis Freising aus – auch ihre Schule kann dabei sein. Melden sie sich einfach bei uns.

Freisinger Berufetag

(10. Dezember)

Der Kreis Freising organisiert jährlich den „Freisinger Berufetag“. Einer der vielen aktiven Kooperationspartner bei diesem Projekt ist der Kreisjugendring. Der Freisinger Berufetag ist und war schon immer besonders, denn er will anders sein, als die zahlreichen Jobmessen, die es sonst in der näheren Umgebung gibt. Hier übernehmen nämlich Jugendliche selbst die Organisation und die Kooperationspartner unterstützen sie dabei. 2025 wurde der Berufetag durch Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Zolling organisiert. In über 11 Vorbereitungstreffen riefen sie Betriebe an, studierten die Moderation ein, ent-

warfen T-Shirts und lernten vieles zur Organisation von großen Events. Am Berufetag selbst nahmen 250

Schüler:innen von sechs Schulen teil und konnten sich über diverse Berufe informieren.



■ FREIZEIT & KULTUR

Kleidertauschparty

(16. März und 14. September)

Zwei Kleidertauschpartys pro Jahr sind zum festen Bestandteil des KJR-Programms geworden. 2025 konnten erneut die Besucherrekorde gebrochen werden.

Hunderte Menschen tummelten sich im evangelischen Gemeindezentrum und brachten tolle Klamotten mit und gingen mit vollen Taschen glücklich nach Hause. Ohne die Zusammenarbeit mit der evangelischen Jugend, der katholischen Jugendstelle und dem Freischenk e.V wären diese

Events nicht möglich. Hier möchten wir uns herzlich bedanken.

Unterstützt von vielen Ehrenamtlichen hatten die Besucher:innen bei Musik, Kaffee und Kuchen die Gelegenheit ihre ausgemieteten Kleidungsstücke mitzubringen und sich dafür andere wieder

mit nach Hause zu nehmen. Kinder konnten an der Kreativstation aus alten Gläsern Windlichter basteln.



Manege frei!

(09. - 13. Juni)

Unter dem Motto „Vorhang auf, Manege frei!“ durften dieses Jahr ca. 150 Kinder gemeinsam eine Woche Zirkusflair erleben. Kinder im Alter von 9-13 Jahren hatten hier wieder die Gelegenheit verschiedene Zirkus-

disziplinen, wie z.B. Luftakrobatik, Clownerie, Feuer & Fakir, Jonglage, etc... zu besuchen, eine unvergessliche Woche zu haben, das eigene Selbstbewusstsein zu stärken und dabei vielleicht sogar neue Freund-

schaften fürs Leben zu schließen. Bei dieser inklusiven Ferienfreizeit an Pfingsten gab es am Schluss natürlich eine außergewöhnliche Zirkusvorstellung für die rund 350 Angehörigen der Kinder. Die Gala ist jedes Jahr wieder ein unvergessliches Highlight, bei welchem garantiert für Gänsehautmomente, das ein oder andere Tränchen im Auge und eine große Portion Stolz auf die Kinder gesorgt wird. Das erleben nicht nur die Angehörigen, sondern auch die mehr als 50 Haupt- und ehrenamtlichen Betreuer:innen, die für das Gelingen dieser Woche und der abschließenden Vorstellung sorgen. Der Kreisjugendring Freising betreut seit mehreren Jahren die Zirkuspost, über welche die Kinder Postkarten nach Hause oder an andere Zirkuskinder versenden und so ihren Freunden und Eltern eine Freude machen können. Die Oberbayerischen Kinderzirkustage sind ein jährlich zu Pfingsten stattfindendes Projekt und eine Zusammenarbeit mehrerer Jugendringe in Oberbayern, organisiert vom Bezirksjugendring Oberbayern



Stadtteilstfest Lerchenfeld

(28. Juni)

Am 28. Juni 2025 von 17 Uhr bis 20 Uhr veranstaltete der Stadtteil Lerchenfeld sein Stadtteilstfest und der KJR beteiligte sich wie im Vorjahr mit einem Spielestand.

Nachdem der Pavillon mit tatkräftiger Unterstützung durch die Feuerwehr aufgebaut war, wurden die

Spiele vorbereitet. Es gab ein großes „4 gewinnt“ und ein Riesen-Jenga. Die mitgebrachten Pedalos fanden gleich großen Anklang. Da auch das Wetter mitspielte, waren die Besucherzahlen des Stadtteilstfestes hoch und während der ganzen Zeit wurde der KJR-Stand gut frequentiert. Allerdings zeigte sich, dass das Pu-

blikum größtenteils recht jung war. So wurden z.B. die Jenga-Hölzer zu Bauklötzen umfunktioniert. Beim Abbau am Abend freuten wir uns wieder über die hilfreichen Hände der Feuerwehrler und so lässt sich der Nachmittag auf jeden Fall als erfolgreich bezeichnen und wir freuen uns schon auf den nächsten Termin.

Landkreis-Jugendausflug in den Skyline-Park

(16. April)



Das dritte Jahr in Folge durfte die Jugend aus dem Landkreis Freising einen Ausflug zum Skyline-Park machen. Organisiert und durchgeführt wurde der Ausflug wieder vom Team der gemeindlichen Jugendarbeit in Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising. Als Betreuer:innen und Sozialpädagog:innen waren Lennart Bagert (KJR), Philipp Barthel-

me (Au, Nandlstadt), Lena Landenberger (Attenkirchen, Mauern), zusammen mit Sonja Benz (Zolling), Quirin Auer und Lilly Nagler dabei.

Am 16.04. wurden in der Früh 49 Jugendliche ab dem Alter von 12 Jahren aus den Gemeinden Au, Attenkirchen, Mauern, Nandlstadt, Langenbach und Zolling vom Busunternehmen Schwarz abgeholt. Im Park angekommen, durften die Jugendlichen in Kleingruppen den Park durchlaufen. Nach einem spannenden Tag im Park, wo sich die Jugend bei einigen Runden im Autoscooter, in den Achterbahnen, im Riesenrad und bei vielen anderen Fahrgeschäften richtig verausgaben konnten, ging ein gelungener Tag für alle Beteiligten zu Ende. Am Ausgang traf man sich wieder, um die gemeinsame Fahrt nach Hause anzutreten.

Drei-Länder-Reise

(1. - 6. August)

2025 ging die Internationale Freizeit des KJR ins Drei-Länder-Eck. Wir übernachteten in der Jugendherberge Mulhouse in Frankreich und unternahmen von dort aus Tagesausflüge. Bereits auf der Hinfahrt gab es das erste Highlight: Vormittags machten wir einen Halt beim Rheinfall von Schaffhausen in der Schweiz, einem atemberaubend schönen Wasserfall. Gestärkt von diesem ersten gigantischen Eindruck wurde die Fahrt nach Frankreich gut gemeis-

tert und Abends die Stadt Mulhouse unsicher gemacht.

Am zweiten Tag fuhren wir nach Lyon. Einer sehr schönen Stadt, zu der man leider sehr lang fahren musste. Die gedrückte Stimmung nach der langen Fahrt war direkt wieder vergessen als wir uns das alte Amphitheater, die Notre-Dame de Fourvière und die Sicht von dort aus hinunter auf die Stadt und die Rhone anschauten. Der Nachmittag wur-

de zum Shoppen und zum Gebäck essen genutzt, bis wir nach dem gemeinsamen Abendessen schon wieder gen Mulhouse mussten. Da wir aus Lyon erst so spät zurückkamen, machten wir uns am dritten Tag erst am späten Vormittag auf den Weg. Unser Ziel war das Museumsbergwerk Schauinsland in Deutschland. Dort nahmen wir an einer 1,5h Führung teil, von der wir alle dreckig aber sehr beeindruckt zurückkamen. Die Tage davor hatten wir



in Mulhouse eine Kirmes entdeckt, welche unser Abendprogramm sein sollte. Die Kirmes in Mulhouse war der perfekte Vorgeschmack auf unseren Ausflug am Montag in den Europapark in Rust. Dieser Tag war ein weiteres Highlight der Reise. Es wurden Achterbahnen gefahren, Theme-Rides genossen, durch den Park geschlendert und Eis gegessen. Durch die liebevolle Einrichtung des Parks und die auch langsameren Fahrgeschäfte hatten auch die, die keine Achterbahn-Enthusiasten sind einen schönen Tag. Das Wetter war auch perfekt und zu unserem großen Glück mussten wir nirgends wirklich lang anstehen. Am vorletzten Tag ging es nach Haut Koenigsburg, einer alten Burg in der Nähe von Colmar. Dort mach-

ten wir einen Rundgang und fühlten uns fast selbst wie Könige und Königinnen als wir von oben auf die weitläufigen umliegenden Felder schauten. Der Nachmittag wurde dann in Colmar verbracht, wo wir die Stadt eigenständig in Kleingruppen erkundigten. Colmar wird auf Grund seiner vielen Brücken und dem Wasser in der Innenstadt auch kleines Venedig genannt und dieser Spitzname war Programm. Die Stadt konnte durch die wunderschöne Innenstadt absolut überzeugen. Am Mittwoch räumten wir die Zimmer und machten uns für die Abfahrt bereit. Auf dem Heimweg machten wir einen Zwischenstopp in einem schweizer Shoppingcenter, wo wir nicht nur Mittag aßen, sondern auch das angeblich schönste WC der

Schweiz anschauten. Nicht nur gab es dort einen kleinen Brunnen im Eingang, sondern auch Musik, echte Stoffhandtücher und Panoramablick beim Hände waschen. Danach fuhren wir aber erst zu unserem eigentlichen letzten Ausflugsziel, und zwar dem Chocolarium, einem Schokoladenmuseum. Während wir uns die Geschichte der Schokolade anschauten und die Fabrik besichtigten, probierten wir uns durch die verschiedenen Schokoladensorten, die es während der Ausstellung immer wieder gab. Glücklicherweise durch die Schokolade und die ganzen tollen Erinnerungen, aber auch mit einem Hauch Sentimentalität fuhren wir zurück nach Freising, wo wir um ca. 20 Uhr wieder wohlbehalten ankamen.



Spieletage in mehreren Gemeinden des Landkreises

(15. März, 11. September und 28. November)



In diesem Jahr gab es in Langenbach einen klassischen Spieletag am 15. März und einen Draußen-Spieletag am 11. September. Im Winter konnten wir die Räumlichkeiten der wunderschönen Bücherei nutzen und im Sommer belebten wir den Langenbacher Freizeitpark mit tollen Aktionen und Spielmöglichkeiten. Beim Kubb-Wettbewerb gab es erneut tolle Preise zu gewinnen und wir freuen uns in dieser Tradition auch 2026 wieder mit dem Jugend-

treff Langenbach in die Spielesaison zu starten. Auch in Attenkirchen (28. November) gab es dieses Jahr einen Spieletag. Hier waren wir im ASS und hatten neben den klassischen Brettspielen auch Dosenwerfen und Riesenbausteine im Angebot. Insgesamt haben dieses Jahr über 100 Leute an unseren Spieletagen teilgenommen. Der KJR bietet Brettspielnachmittage gern auch für euren Verein, Jugendtreff oder Gemeinde an. Kommt einfach auf uns zu.

■ POLITISCHE BILDUNG

Zwei Veranstaltungen zur Thematik „ziviler Ungehorsam“ Filmveranstaltung und Podiumsdiskussion

GEWISSEN GEGEN GESETZ – EINE CHANCE FÜR DIE DEMOKRATIE:

Ziviler Ungehorsam war und ist immer wieder Motor gesellschaftlicher Veränderung. Von der Bürgerrechtlerin Rosa Parks bis zu aktuellen Klimaaktivist:innen zeigt sich, dass Regelüberschreitungen aus Gewissensgründen politische und soziale Entwicklungen anstoßen können. Gleichzeitig sind Protestformen wie

Sitzblockaden, Waldbesetzungen oder Aktionen im öffentlichen Raum hoch umstritten. Während sie von manchen als legitimes demokratisches Mittel verstanden werden, empfinden andere sie als Provokation oder Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Gemeinsam mit engagierten Bürger:innen aus Freising, der vhs Freising, dem Kreisbildungswerk Freising und der Domberg-Akademie

veranstalteten wir im Frühjahr 2025 eine Veranstaltungsreihe, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema ziviler Ungehorsam auseinandersetzte. Ziel war es, einen offenen, respektvollen Dialog zu ermöglichen und zentrale Fragen zu diskutieren.

Den Auftakt bildete am 17. März 2025 die Filmvorführung „Vergiss Meyn nicht“ im CineradoPlex Freising. Der Film thematisiert Protestformen im



Kontext von Klimaschutz und wurde im Anschluss gemeinsam mit der Filmemacherin Fabiana Fragale diskutiert. Besonders junge Menschen nutzten die Möglichkeit, sich kritisch mit Fragen von Engagement,

Verantwortung und persönlichem Risiko auseinanderzusetzen. Für Jugendliche und junge Erwachsene wurde der Zugang bewusst niedrigschwellig (z.B. kostenfreier Eintritt für Personen bis 27 Jahren) gestaltet.

Am 24. März 2025 folgte eine öffentliche Podiumsdiskussion unter dem Titel „Ziviler Ungehorsam – Konflikt zwischen Gewissen und Gesetz“ in der Realschule Gute Änger. Die prominent besetzte Runde mit Dr. Günther Beckstein, Hartmut Binner, Luis Böhling und PD Dr. Claudia Paganini beleuchtete das Thema aus politischer, polizeilicher, aktivistischer und ethischer Perspektive. Moderiert wurde die Veranstaltung von Clemens Ronnefeldt. Ein zentrales Element war die Fishbowl-Diskussi-

on, die eine aktive Beteiligung des Publikums ermöglichte. Bereits im Vorfeld konnten Fragen eingereicht werden, die in die Diskussion einfließen.

Die beiden Veranstaltungen zeigten eindrucksvoll, wie wichtig offene Diskussionsräume für kontroverse gesellschaftliche Themen sind. Der Kreisjugendring Freising leistete mit seinem Engagement einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung junger Menschen und zur Förderung demokratischer Dialogkultur. Die Auseinandersetzung mit zivilem Ungehorsam machte deutlich, dass Demokratie vom Mitdenken, Mitreden und Mitgestalten lebt, auch und gerade dann, wenn Positionen auseinandergehen.

Jungparteienstammtisch 2025

Am 10. November 2025 fand im Kreisjugendring Freising ein offenes, überparteiliches Austauschformat für junge Menschen statt. Ziel der Veranstaltung war es, einen niedrigschwelligen Raum für politische Diskussionen zu schaffen und jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, egal ob sie bereits parteipolitisch engagiert waren oder sich erstmals mit politischen Themen auseinandersetzten.

Im Mittelpunkt stand der ungezwungene Austausch über Themen, die die Teilnehmenden aktuell beschäftigen. Diskutiert wurde unter anderem über die anstehende Kommunalwahl 2026, Fragen der Bundes- und Landespolitik sowie über jugendpolitische Anliegen. In verschiedenen Kleingruppen entwickel-



ten sich lebhaftes Gespräche, unter anderem zu Themen wie der Wehrpflicht, kommunalpolitischen Beteiligungsmöglichkeiten und jugendrelevanten Entscheidungsprozessen.

Die Veranstaltung wurde von vielen jungen Menschen besucht. Teilgenommen hatten sowohl parteipolitisch engagierte Jugendliche als auch junge Menschen, die sich vor allem für politische Diskussionen interessierten und den Austausch suchten. Eine offene Atmosphäre sowie das Angebot von Pizza und Getränken trugen dazu bei, dass sich die Teilnehmenden unkompliziert kennenlernen und aktiv einbringen konnten.

Die hohe Beteiligung und die intensiven Diskussionen bestätigten den Bedarf an offenen, überparteilichen Dialogformaten für junge Menschen. Das Angebot leistete damit einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung, Meinungsbildung und demokratischen Teilhabe junger Menschen im Landkreis Freising.

KI macht Schule – Online-Kursreihe zur Stärkung digitaler Kompetenzen

Im Frühjahr 2025 startete die Volkshochschule Freising in Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising die Online-Kursreihe „KI macht Schule“. Das Angebot richtete sich an junge Menschen ab 15 Jahren, insbesondere an Schüler:innen, Auszubildende und Studierende, und wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert. Ziel der Kursreihe war es, einen praxisnahen und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz im Lernalltag zu vermitteln. Im Fokus standen der reflektierte Einsatz von KI-Tools zur Unterstützung von Lernprozessen, zur Textarbeit sowie zur Prüfungsvorbereitung. Dabei wurden sowohl Chancen als auch Grenzen und ethische Fragestellungen thematisiert.



Die dreiteilige Online-Reihe umfasste folgende Veranstaltungen:

Die dreiteilige Online-Reihe umfasste folgende Veranstaltungen:

- „KI clever einsetzen: Lernprozess optimieren“ (15. März 2025)
- „Effektives Prompting“ (22. März 2025)

▪ „KI zur Korrektur und Verbesserung von Texten“ (29. März 2025) Alle Veranstaltungen fanden online statt und kombinierten theoretische Grundlagen mit praktischen Übungen. Die Teilnehmenden erhielten konkrete Handlungsempfehlungen, wie KI-gestützte Anwendungen sinnvoll und eigenständig in Schule, Ausbildung und Studium genutzt werden können. Mit diesem Bildungsangebot setzte der Kreisjugendring Freising einen inhaltlichen Schwerpunkt im Bereich digitaler und medienpädagogischer Bildung junger Menschen. Das Projekt stärkte nicht nur die Fähigkeit zur kritischen Nutzung neuer Technologien, sondern unterstützte auch Chancengleichheit im Bildungsbereich.

Das Projekt stärkte nicht nur die Fähigkeit zur kritischen Nutzung neuer Technologien, sondern unterstützte auch Chancengleichheit im Bildungsbereich.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Am 16.10.2025 fand hierzu das BNE-Vernetzungstreffen im Landkreis Freising im Furtner statt. Die BNE-Beauftragten des Landkreises luden den KJR für den Pitch „Politische Bildung und pädagogische Arbeit beim KJR Freising“ ein. Hierbei ging es insbesondere um die Vorstellung der schulischen und außerschulischen

Bildungsangebote des Kreisjugendrings. Weitere Vorträge handelten von der Veranstaltung „Grüne Stadt - kühle Stadt: Freising atmet auf – Öffentliche Diskussion zur Zukunft Freising“ (Marita Hanold) und der Public Climate School an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (Lola Zschiedrich).

Multiplikator:innenschulung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus



Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR) führte der Kreisjugendring Freising am 11. März 2025 eine Multiplikator:innenschulung am Staatlichen Berufsschulzentrum Freising durch. Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden jährlich weltweit im März statt und standen 2025 unter dem Motto „Menschenwürde schützen“. Ziel der Aktionswochen ist es, Solidarität mit Betroffenen von Rassismus zu zeigen und das Engagement gegen Diskriminierung zu stärken.

Die Schulung richtete sich an pädagogische Fachkräfte und Multiplikator:innen der Jugend- und Bildungsarbeit. Neben einer inhaltlichen Einführung in die IWgR, ihre Ziele, Aktionsformate und begleitenden Materialien, lag der Schwerpunkt auf der pädagogischen Auseinandersetzung mit Rassismus, Vorurteilen und gesellschaftlicher Vielfalt in der Arbeit mit Jugendli-

chen.

Zentraler Bestandteil der Veranstaltung war die Arbeit mit dem Spielfilm „Ein nasser Hund“ (Deutschland, 2021). Der Film, der auf einem gleichnamigen Roman basiert und mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet wurde, thematisiert unter anderem Antisemitismus, Rassismus, Identität, kulturelle Vielfalt, Diskriminierung und Zugehörigkeit. Die Besetzung der jungen Darsteller:innen erfolgte bewusst durch Street- und Schulcasting, um eine möglichst authentische Darstellung jugendlicher Lebenswelten zu erreichen. Aufgrund der thematischen Dichte wurde der Film für die pädagogische Arbeit ab 15 Jahren empfohlen.

Im Anschluss an die Filmsichtung wurde gemeinsam eine strukturierte Filmnachbesprechung durchgeführt. Die Teilnehmenden reflektierten ihre Eindrücke, emotionale

Reaktionen und offene Fragen. Diskutiert wurde zudem die Eignung des Films für unterschiedliche Zielgruppen sowie seine mögliche Wirkung auf Jugendliche.

Ein weiterer Schwerpunkt der Schulung lag auf der Vorstellung der eigens erstellten pädagogischen Handreichung zum Film. Diese bietet konkrete Diskussions- und Reflexionsansätze für die Arbeit mit Jugendlichen und legt einen besonderen Fokus auf die Auseinandersetzung mit Gefühlen, Werten und Empathie. Sensible Themen wie Polarisierungen im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt, das Denken in „Wir“ und „Die Anderen“ sowie die Entstehung von Vorurteilen wurden bewusst aufgegriffen und besprochen. Ziel war es, Handlungssicherheit im Umgang mit kontroversen Themen zu stärken und eine wertschätzende, dialogorientierte Haltung im schulischen und außerschulischen Kontext zu fördern

Demokratie! Aber wie?

Ideenabend mit MdB a.D. Ruprecht Polenz



Am 27. Mai 2025 fand im großen Sitzungssaal des Freisinger Rathauses die Abendveranstaltung „Demokratie! Aber wie?“ statt. Organisiert wurde sie vom Kreisjugendring Freising in Kooperation mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Freising e.V., dem Freisinger Jugendstadtrat, dem AK Jugendpolitik sowie mit Unterstützung der Stadt Freising, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Anlass für die Veranstaltung war das Erstarken politisch rechtsextremer Kräfte und die damit einhergehende Bedrohung demokratischer Werte. Ziel war es, Bürger:innen aller Altersgruppen zu ermutigen, sich aktiv für Demokratie einzusetzen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem generationenübergreifenden Austausch, um gegenseitiges Verständnis zu fördern, Vorurteile abzubauen und demokratisches Engagement als gemeinsame Aufgabe sichtbar zu machen. Ein zentrales Merkmal der Veranstaltung war der partizipative Ansatz: Konzeption, Planung und Durchfüh-

rung lagen größtenteils in den Händen engagierter Jugendlicher. Der Kreisjugendring Freising und das Katholische Kreisbildungswerk schufen den organisatorischen Rahmen, begleiteten vorbereitende Workshops und unterstützten die Jugendlichen beratend. Konsequenterweise übernahmen die Jugendlichen nicht nur die Organisation, sondern auch die Moderation der Veranstaltung. Bereits in der Planungsphase wurde intensiv daran gearbeitet, Menschen verschiedener Altersgruppen gezielt anzusprechen sowohl inhaltlich als auch in der Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung der Werbemittel. Ziel war es, einen Raum zu schaffen, in dem echter Dialog zwischen Jung und Alt möglich wird. Die Veranstaltung begann um 18.30 Uhr mit einem besonderen Einstieg: Auf den Stühlen der Teilnehmenden lagen aus buntem Papier gefaltete Kraniche. Anhand der dem Kranich zugeschriebenen Eigenschaften schlugen die Jugendlichen in ihrer Einführung eine symbolische Brücke zum Thema Demokratie und

eröffneten so den gemeinsamen Denkraum. Es folgten drei inhaltliche Phasen:

IMPULS

Ruprecht Polenz, ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Autor des Buches „Tu was! Kurze Anleitung zur Verteidigung der Demokratie“, hielt einen eindrucksvollen Vortrag zur Verteidigung demokratischer Werte und gab Denkanstöße für den weiteren Austausch.

DISKUSSION AN THEMENWÄNDEN

In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden an vier von Jugendlichen moderierten Themenwänden:

- Demokratie im Alltag: „Welche Privilegien hast du zu verlieren?“
- Demokratie im Netz: „Eingesponnen oder gut vernetzt?“
- Demokratie unter Druck: „Was zerstört unsere Demokratie?“
- Demokratie als Generationenaufgabe: „Faul & naiv versus stur & verbittert?“

Die Beiträge wurden auf Moderationskarten festgehalten, geclustert und nach einer kurzen Pause im Plenum vorgestellt.

GEMEINSAMES IDEENSAMMELN

Aufbauend auf den Diskussionsergebnissen sammelten alle Teil-

nehmenden gemeinsam Ideen zur Leitfrage: „Was können wir gemeinsam tun, um unsere Demokratie zu stärken?“ Ergänzend gab es einen Büchertisch zur Thematik und es lagen Infomaterialien lokaler Initiativen aus, um konkrete Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement aufzuzeigen. Eine Jugendband trug wesentlich dazu bei, dass viele junge Menschen teilnahmen. Mit über 100 Teilnehmenden über-

traf die Veranstaltung die Erwartungen. Jeweils etwa ein Drittel der Gäste war unter 18 Jahre alt, zwischen 18 und 27 oder älter als 27 Jahre. Die Altersspanne reichte von 14 bis 80 Jahren. Neben Jugendlichen nahmen auch Eltern, Großeltern und kommunalpolitisch Engagierte teil. Besonders erfreulich war, dass die Veranstaltung auch Menschen erreichte, für die es die erste Demokratieveranstaltung war. Eini-

ge Teilnehmende äußerten, dass sie bislang nicht wählen gegangen seien und sich erstmals intensiv mit demokratischer Beteiligung auseinandergesetzt hätten. Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass Jugendliche in verantwortlichen Rollen nicht nur Organisation und Moderation souverän übernehmen, sondern auch nachhaltige Generationenübergreifende Lernprozesse anstoßen können.

Film ab, Meinung an! Kinoabend mit Diskussion zur Zehntelsekunde

Film ab, Meinung an!

Kinoabend mit Diskussion

Datum: 03.07.2025
Beginn: 18:00 Uhr (Einlass 17:30 Uhr)
Ort: Großer Saal St. Georg (1. Stock) / Rindermarkt 3
Spielfilm: Ein nasser Hund (Warner Bros. Pictures)

Bei Getränken, Popcorn und Snacks sind junge Menschen ab 12 Jahren willkommen.

Logos: Zehntelsekunde, Kreisjugendring Freising, Interkulturelle Kommunikation und Bildung

Kreisjugendring in Kooperation mit der katholischen Jugendstelle im großen Saal St. Georg am Rindermarkt eine Filmveranstaltung im Rahmen der „Zehntelsekunde Freising“ statt. Die Veranstaltung richtete sich an Jugendliche ab 12 Jahren. Gezeigt wurde der Spielfilm „Ein nasser Hund“ (Warner Bros. Pictures), der die wahre Geschichte eines Jugendlichen erzählt, der zwischen jüdischer Herkunft und einer muslimisch geprägten Clique seinen Platz sucht. Der Film thematisierte Fragen von Identität, Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Mut, und bot damit zahlreiche Anknüpfungspunkte für die pädagogische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Vielfalt und Zusammenleben. Im Anschluss an die Filmvorführung kamen die Teilnehmenden bei Snacks und Popcorn miteinander ins Gespräch. In der offenen Diskussion standen persönliche Eindrücke, Emotionen und gesellschaftliche Fragestellungen im Mittelpunkt. Ziel war es, jungen Menschen Raum zu geben, ihre Meinungen zu äußern und unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen.

Bis wir uns eine erste Meinung zu einem Menschen gebildet haben, dauert es einen Wimpernschlag, um genau zu sein: eine Zehntelsekunde. Das Projekt „Zehntelsekunde“ der Stadt Freising will Impulse setzen für gegenseitiges Verständnis, bewusstes Innehalten und den

Mut, Vorurteile zu hinterfragen, damit neue Verbindungen entstehen und nachhaltige Veränderungen möglich werden. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wurde die Vielfalt in der Freisinger Stadtgesellschaft sichtbar gemacht. Am 3. Juli 2025, fand hierzu vom

„I Dare! I Can! I Will!“ Frauen schreiben Geschichte



Am 25. November 2025, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, zeigte der Kreisjugendring mit den Kooperationspartnern den Film „Ein Tag ohne Frauen“ in den Rosenhof Lichtspielen Moosburg. Anlass war zugleich das 50-jährige Jubiläum des Frauenstreiks in Island, der am 24. Oktober 1975 Geschichte geschrieben hatte: Zehntausende Frauen hatten an diesem Tag ihre Arbeit niedergelegt – im Beruf, im Haushalt und in der Politik – und eindrucksvoll sichtbar gemacht, wie unverzichtbar ihre Leistungen für das Funktionieren der Gesellschaft waren. Der „Tag ohne Frauen“ war zu einem Meilenstein der internationalen Gleichstellungsbewegung geworden.

Gezeigt wurde die preisgekrönte Dokumentation, die die Ereignisse von 1975 nachzeichnete und zugleich der Frage nachging, wie es heute um Gleichstellung und feministische Erregenschaften bestellt ist. Der Film bildete die Grundlage für eine anschließende Podiumsdiskussion, in

der Frauen dreier Generationen aus dem Landkreis Freising miteinander ins Gespräch kamen:

Gisela Landesberger, ehemalige Frauenbeauftragte des Landkreises Freising, Christina Mayer vom Frauennetzwerk sowie Marlene aus dem Jugendstadtrat Freising. Moderiert wurde die Diskussion von Nele (Jugendstadtrat Freising) und Alessia (AK Jugendpolitik).

Veranstaltet wurde der Abend vom Kreisjugendring Freising, dem Kreisbildungswerk Freising, dem Jugendstadtrat Freising, dem AK Jugendpolitik sowie von engagierten ehrenamtlich Aktiven. Die Idee für die Veranstaltung war maßgeblich von Jugendlichen aus dem Kreisjugendring und dem Jugendstadtrat ausgegangen. Viele von ihnen hatten sich intensiv mit feministischen Themen auseinandergesetzt und zugleich wahrgenommen, dass frauenfeindliche Haltungen – insbesondere in sozialen Medien – wieder an Sichtbarkeit gewonnen hatten. Diese

Beobachtungen waren ein zentraler Anstoß, das Thema öffentlich aufzugreifen und generationenübergreifend zu diskutieren.

Ein besonderes Anliegen der Organisator:innen war der Dialog zwischen den Generationen. Dies spiegelte sich nicht nur in der Zusammensetzung des Podiums wider, sondern auch im Publikum: Weit über 120 Personen aller Altersgruppen nahmen an der Veranstaltung teil. Die Atmosphäre wurde von vielen als besonders beschrieben, da junge und ältere Teilnehmende einander große Wertschätzung für ihr jeweiliges Engagement und Interesse entgegenbrachten. Es wurde deutlich, dass Gleichstellung und feministische Anliegen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sind.

Das Moosburger Kino hatte eigens für diese Veranstaltung seine Türen geöffnet. Zusätzliche Unterstützung erhielt das Projekt durch lokale Akteure, unter anderem finanzieller Art durch Tante Emma e.V. und Günther Sesselmann von fashion & more, der die Freisinger „rote-Socken-Bewegung“ mit fair gehandelten roten Socken ausgestattet hatte – ein symbolischer Verweis auf die historischen Proteste in Island. Zur Vorbereitung der Veranstaltung hatten zahlreiche Planungstreffen im Kreisjugendring Freising stattgefunden, die hauptamtlich begleitet wurden. Mitte Dezember 2025 fand das Nachtreffen zur Veranstaltung statt und es wurden Planungen für weitere Anschlussveranstaltung aufgenommen.

Vorbereitung der Langen Nacht der Demokratie 2026



Die „Lange Nacht der Demokratie“ (LNdD) ist ein Projekt des Wertebündnis Bayern, das alle zwei Jahre stattfindet. Auch für das Jahr 2026 wurde frühzeitig eine erneute Beteiligung angestrebt. Unter dem Motto „Freising bewegt Demokratie – Demokratie bewegt Freising“ begannen im Jahr 2025 die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen.

Ziel ist es, die Freisinger Innenstadt am 2. Oktober 2026 in eine Demokratieeile zu verwandeln und Demokratie für alle Generationen mit Diskussionen, philosophischen Impulsen, künstlerischen Beiträgen, Musik, geschichtlichen Exkursen und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen erlebbar zu machen. Demokratie sollte dabei mit allen Sinnen erfahrbar werden und Raum für Austausch, Meinungsvielfalt und auch kontroverse Auseinandersetzungen bieten.

Ein zentraler Schritt in der Vorbereitung war ein offener Ideenworkshop, der am 11. Juli 2025, von 16:00

bis 20:00 Uhr im Raum der Begegnung (Haus der Vereine) stattfand. Ziel des Workshops war es, möglichst viele Menschen, Initiativen, Vereine und Organisationen für eine Beteiligung an der Langen Nacht der Demokratie 2026 zu ge-

winnen und gemeinsam erste Ideen zu entwickeln. Die Teilnehmenden waren eingeladen, Inspirationen, Gedanken und kreative Einfälle unabhängig davon, ob es sich um bereits ausgearbeitete Konzepte oder spontane Ideen handelte einzubringen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre wurde gemeinsam darüber nachgedacht,

- wie die Lange Nacht der Demokratie in Freising gestaltet werden könnte,
- welche Zielgruppen erreicht werden sollen und
- welche Formate und Angebote dafür geeignet sind.

Der Kreisjugendring Freising war von Beginn an in den Planungsprozess eingebunden und Teil der Steuerungsgruppe. Gemeinsam mit weiteren Akteur:innen brachte der KJR insbesondere die Perspektive junger Menschen sowie Erfahrungen aus der Jugend- und Demokratiewerk-

ein.

Das Kern-Organisationsteam setzt sich aus dem Treffpunkt Ehrenamt der Stadt Freising, der Agenda 21, der Domberg-Akademie Freising, dem Kreisbildungswerk Freising und dem Kreisjugendring Freising zusammen. Die enge Zusammenarbeit dieser unterschiedlichen Partner machte bereits in der Vorbereitungsphase deutlich, dass die Lange Nacht der Demokratie als gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Projekt verstanden wird.

Auch in Moosburg wird die „Lange Nacht der Demokratie“ stattfinden. Auch hier ist der Kreisjugendring als Kooperationspartner der vhs Moosburg involviert. Der Ideenworkshop fand hierzu im Herbst 2025 statt, bei dem ein Grundstein für die weitere Planung gelegt und ein breiter Beteiligungsprozess angestoßen wurde.

Am Tag der offenen Tür des Kreisjugendrings am 16. Januar 2026 wurde im Rahmen des Programmpunkts „15 Minuten zum Thema Verfassung“ der Auftakt zur LNdD gefeiert.



15 Minuten zum Thema Verfassung



Die Verfassungsviertelstunde ist ein verbindliches Element politischer Bildung an bayerischen Schulen. Sie soll Schüler:innen regelmäßig dazu anregen, sich mit den Grundrechten und Grundwerten des Grundgesetzes sowie der Bayerischen Verfassung auseinanderzusetzen. Die Verfassungsviertelstunde ist bewusst fachübergreifend und flexibel angelegt: Sie kann in unterschiedlichen Unterrichtsfächern, Projektformaten oder im Klassenverband umgesetzt werden.

Mit einem gemeinsamen Projekt der Arbeitsgruppe für politische Bildung haben das Landratsamt Freising, der Kreisjugendring Freising und das Kreisbildungswerk Freising ein innovatives Angebot zur politischen Bildung für die weiterführenden Schulen im Landkreis geschaffen. Ziel ist es, die Verfassungsviertel-

stunde an bayerischen Schulen mit praxisnahen, regional verankerten Materialien zu unterstützen und junge Menschen zur Auseinandersetzung mit den Grundwerten unserer demokratischen Gemeinschaft einzuladen. Hierdurch sollen demokratische Werte nicht nur theoretisch vermittelt werden, sondern in Bezug zur Lebenswelt junger Menschen gesetzt werden und sie zur aktiven Beteiligung ermutigen. Das Projekt zielt weiter darauf ab, das Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler für die fundamentale Bedeutung der Verfassungswerte für ihr individuelles Leben und das gesellschaftliche Zusammenleben zu stärken. Es möchte einen Beitrag zu einer lebendigen Verfassungskultur leisten, in der junge Menschen Demokratie nicht nur verstehen, sondern auch als gestaltbar erleben.

Ergänzend zu bestehenden allgemeinen Unterrichtsmaterialien legt das Projekt einen besonderen Schwerpunkt auf lokale und regionale Bezüge: Geschichten, Orte, Denkmäler sowie konkrete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner aus dem Landkreis Freising werden mit ausgewählten Artikeln des Grundgesetzes verknüpft. So erhalten Schülerinnen und Schüler anschauliche Einblicke in die demokratische Kultur vor Ort und erleben, wie Verfassungswerte im eigenen Lebensumfeld wirksam sind.

Zentrales Element des Projekts ist ein thematischer Kalender, der Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften als niederschwelliger Einstieg in die Verfassungsviertelstunde dient. Der Kalender ist nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden und folgt einem wiederkehrenden Zyklus.

Auch müssen Themen und Materialien nicht zwingend an den jeweiligen Monat gebunden sein, sondern können flexibel eingesetzt werden.

Jeder Monat widmet sich einem ausgewählten Artikel des deutschen Grundgesetzes. Fotografien aus dem Landkreis Freising schaffen einen ersten regionalen Bezug. Ergänzend sind auf den Kalenderblättern aktuelle Gedenk- und Erinnerungstage aufgeführt, die weitere Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit bieten. Das Herzstück des Kalenders bildet ein monatlicher QR-Code, der zu einer begleitenden Webseite (ht-

tps://bildungsregion.kreis-freising.de/politische-bildung/15-minuten-zum-thema-verfassung.html) führt. Dort finden sich kurze Geschichten, Hinweise auf Orte und Denkmäler sowie Kontakte aus dem Landkreis Freising, die den jeweiligen Grundgesetzartikeln zugeordnet sind. Die Inhalte lassen sich nach verschiedenen Suchkriterien filtern und ermöglichen so eine gezielte, alters- und themenbezogene Nutzung im Unterricht. Ein besonderer Meilenstein des Projekts war die feierliche Übergabe des Kalenders an Landrat Helmut Petz sowie an Schülerinnen und Schüler des Camerloher Gymnasiums Freising am 8. Januar

2026. In diesem Rahmen wurde die Zielsetzung des Projekts nochmals deutlich: Verfassungswerte sichtbar, greifbar und im direkten Lebensumfeld junger Menschen erlebbar zu machen. Die Übergabe unterstrich die Bedeutung politischer Bildung und demokratischer Werte im Landkreis Freising. Ein besonderer Dank gilt dem Landratsamt Freising für die großzügige finanzielle Unterstützung des Projekts. Ebenso danken wir der Bürgerstiftung Freising sowie der Kirschner Stiftung für ihre Förderung. Für die kreative Gestaltung und professionelle Umsetzung des Kalenders bedanken wir uns bei Philipp Schilli von „Die Signatur“.

Informationsangebot zur bayerischen Kommunalwahl 2026 FAQ: „wählen und mitgestalten“

Im Vorfeld der Kommunalwahl am 8. März 2026 stellte der Kreisjugendring Freising ein umfangreiches FAQ zur Kommunalwahl auf seiner Homepage zur Verfügung. Ziel des Angebots war es, grundlegende Informationen zur Kommunalwahl verständlich aufzubereiten und insbesondere häufige Fragen junger Menschen zu beantworten. Das FAQ behandelte unter anderem die Bedeutung und den Ablauf der Kommunalwahl, Wahlberechtigung und Wahlalter, die Aufgaben kommunaler Gremien sowie verschiedene Möglichkeiten der Stimmabgabe, einschließlich der Briefwahl. Darüber hinaus wurden Fragen zur politischen Beteiligung junger Menschen aufgegriffen, etwa zu Engagementmöglichkeiten unter 18 Jahren oder zur Mitarbeit als

Wahlhelfer:in. Zur Erreichung einer möglichst breiten Zielgruppe wurde das Online-Angebot gezielt über die sozialen Medien beworben.

Auf diese Weise konnten insbesondere junge Erstwähler:innen angesprochen und zur Auseinandersetzung mit kommunalpolitischen Themen motiviert werden.

Bayerische Kommunalwahl
am 8. März 2026
wählen & mitgestalten

FAQ

Auf unserer KJR-Homepage findet ihr Antworten auf folgende Fragen:

- 1. Was ist eine Kommunalwahl?
- 2. Wie oft findet die Kommunalwahl statt?
- 3. Ab welchem Alter darf man wählen?
- 4. Wer darf wählen?
- 5. Was macht ein Gemeinderat oder Stadtrat eigentlich?
- 6. Was machen Bürgermeister:innen oder Landrät:innen?
- 7. Wie wird gewählt?
- 8. Muss ich mich entscheiden, eine bestimmte Partei zu wählen?
- 9. Warum sollte ich überhaupt wählen gehen?
- 10. Was könnte ich, um zu wählen?
- 11. Wie funktioniert die Briefwahl?
- 12. Kann ich mich selbst engagieren, auch wenn ich noch nicht 18 bin?
- 13. Ich würde gerne am Wahltag unterstützen. Was muss ich als Wahlhelfer:in beachten?

■ AK JUGENDPOLITIK

Die folgenden Projekte wurden von ehrenamtlich aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant und durchgeführt. Diese sind Mitglied im AK Jugend-

politik, einem Zusammenschluss politisch interessierter junger Menschen im Kreis Freising unter dem Dach des Kreisjugendrings. Bei ihrer Arbeit werden sie durch den pädago-

gischen Mitarbeiter des Kreisjugendrings unterstützt. Die Berichte zu den Veranstaltungen wurden ebenfalls durch den AK Jugendpolitik verfasst.

Wahl-Check Bundestagswahl

(17. Februar)

Im Vorfeld der Bundestagswahl veranstalteten der AK Jugendpolitik des Kreisjugendrings Freising und die Süddeutsche Zeitung erneut die bereits etablierte Fishbowl-Diskussion.

Über 100 politisch interessierte, überwiegend junge Menschen nutzten im Furtnerbräu die Gelegenheit, um direkt mit den Bundestagskandidierenden ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung bot den Bewerber:innen um das Direktmandat (Erststimme) die Plattform, um sich und ihre Ambitionen zu präsentieren und sich den Fragen des Publikums zu stellen. Mit Ausnahme von Christian Moser (CSU), der aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen musste, waren alle Direktkandidat:innen des Wahlkreises vertreten. Thematisch gegliedert in sechs Blöcke – Politische Landschaft & politisches Klima, Außenpolitik, Krieg & Krisen, Innenpolitik, Gesellschaftspolitik

und Sonstiges – konnten Interessierte jederzeit im Stuhlkreis bei den Bewerber:innen Platz nehmen und ihnen ihre Fragen stellen. Die Moderation durch die SZ und den AK Jugendpolitik achtete dabei auf eine faire Debatte und sorgte, durch den Live-Faktencheck der SZ ergänzt, für notwendige Einordnungen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der aktuellen politischen Stimmung sowie dem gesellschaftlichen Klima. Die Debatte wurde dabei zwar häufig emotional, überwiegend jedoch sachlich geführt. Nachdem die gesellschaftliche Spaltung und der Rechtsruck für viele besorgniserregend sind, entschieden sich große Teile des Publikums dafür, ein deutliches Zeichen gegen die AfD zu setzen. Sobald deren Kandidat sprach, hielten sie Schilder mit kritischen Originalzitaten von Parteimitgliedern hoch. Dieser friedliche, aber bestimmte Protest ermöglichte eine klare Positionierung der Freisinger

Jugend, ohne den regen Austausch mit den anderen Kandidierenden zu unterbrechen. Die Diskussion zeigte deutlich, wie groß das politische Interesse vieler jungen Menschen und ihr Bedürfnis nach Teilhabe sind. Durch den unmittelbaren Dialog konnten sie sich ein genaueres Bild von den Positionen ihrer zukünftigen Vertreter:innen machen und so eine fundiertere Wahlentscheidung treffen, vor allem bei der Wahl ihrer Erststimme. Auch wenn die Debatte teilweise hitziger wurde, ist der respektvolle Austausch konträrer Meinungen ein unverzichtbarer Teil unserer demokratischen Kultur und Konsensdemokratie, wozu die Veranstaltung einen wichtigen Beitrag leisten konnte. Ein großer Dank gilt allen Teilnehmenden, den Kandidierenden der demokratischen Parteien sowie der Moderation und Kooperationspartnerinnen der SZ für ihren Einsatz und ihr Engagement für die lebendige Debatte.

26. September BAND*Breite

Am 26.09.2025 fand die musikalische Veranstaltung BAND*BREITE statt. Vom Ak Jugendpolitik organisiert, spielten im Furtnerbräu die lokalen Freisinger Bands/Musiker*innen Alexander Wittges, Back to Business, DeFakto und 15 steps closer. Neben

Musik hören und Tanzen konnten die ca. 50- 100 Besucher*innen sich zum Thema psychische Gesundheit informieren. Über den Abend hat sich der Raum komplett gefüllt und so gab es auch rege Beteiligung am Quiz zum Thema des Abends. Wer

die Fragen über psychische Gesundheit (Antworten konnten an Infoblättern und Plakaten im Raum gefunden werden) richtig beantwortete landete in der Lostrommel und konnte so am Ende des Abends noch tolle Preise gewinnen. Die Veranstal-

■ KINDER- UND JUGENDFREIZEITEN

Kinder- und Jugendfreizeiten 2025

Die Kinder- und Jugendfreizeiten 2025 wurden erneut in enger Kooperation zwischen dem Amt für Jugend und Familie und dem Kreisjugendring Freising durchgeführt. Ziel der Zusammenarbeit war es, qualitativ hochwertige, sichere und pädagogisch fundierte Ferienangebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Freising zu gewährleisten. Der Kreisjugendring Freising übernahm die qualifizierte Auswahl der Betreuenden. Im Rahmen strukturierter Bewerbungsgespräche wurden geeignete Betreuerinnen und Betreuer ausgewählt, die sowohl fachliche als auch persönliche Voraussetzungen für die verantwortungsvolle Aufgabe erfüllten. Beide Kooperationspartner waren zudem gemeinsam für die umfassende Qualifizierung der Betreuenden verantwortlich. Diese erfolgte in mehreren aufeinander aufbauenden Bausteinen:

- Ein Vorbereitungswochenende für die Kinderfreizeiten fand am 12. und 13. April 2025 statt. Hier standen Teambuilding, organisatorische Abläufe sowie die inhaltliche Planung der Kinderfreizeiten im Mittelpunkt.

- Für die Jugendfreizeit wurden zwei Vorbereitungstermine angeboten: ein Online-Vorbereitungstreffen am 7. April 2025 sowie ein Präsenz-Vorbereitungstag am 31. Mai 2025.

- Ein zentraler Bestandteil der Qualifizierung waren Seminare, die sich mit wesentlichen Themen der pädagogischen Praxis befassten. Dazu zählten psychische Gesundheit, Aufsichtspflicht, Kinderschutz, Erste Hilfe sowie die Prävention sexualisierter Gewalt.

- Den Abschluss der Vorbereitungsphase bildete der Elternabend am Montag, 7. Juli 2025. Neben der Information der Eltern diente dieser Termin auch dem gemeinsamen Packen der Materialkisten und der organisatorischen Feinabstimmung.

Durch diese strukturierte und umfassende Vorbereitung wurde sichergestellt, dass die Betreuenden gut auf ihre Aufgaben vorbereitet waren und die Sicherheit sowie das Wohl

der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen jederzeit im Mittelpunkt standen.

Die Kinderfreizeiten 2025 fanden in Pottenstein in der Fränkischen Schweiz (Landkreis Bayreuth) statt. In zwei aufeinanderfolgenden Durchgängen vom 4. bis 11. August 2025 sowie vom 11. bis 18. August 2025 nahmen Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren teil. Neben gemeinsamen Ausflügen in die Natur boten die Freizeiten viel Raum zum Basteln, Spielen und Baden. Die abwechslungsreiche Gestaltung ermöglichte den Kindern vielfältige Erlebnisse, förderte Gemeinschaft und sorgte für erholsame wie aktive Ferientage. Die Jugendfreizeit 2025 führte Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren vom 4. bis 10. August 2025 nach Vestenbergsgreuth (Landkreis Erlangen-Höchstädt). Untergebracht waren die Teilnehmenden in einem Selbstversorgerhaus des Jugendcamps, das vielfältige Sportmöglichkeiten bot. Ergänzt wurde das Programm durch Ausflüge in die Umgebung, unter anderem nach Nürnberg, Bamberg sowie in das Freizeitland Geiselwind.

Bundesfreiwilligenbericht Clara Sobelatis

Von September 2024 bis August 2025 habe ich meinen BFD beim Kreisjugendring Freising gemacht. Das Team, das ich, durch mein ehrenamtliches Engagement beim KJR, bereits zum Großteil kannte, nahm mich nett auf und ich fühlte mich direkt wohl, wenn ich in die Geschäftsstelle kam. Direkt in meiner ersten Woche fand in Mauern ein von Lena Landenberger und dem Jugendtreff organisiertes, großes Outdoor kino statt, bei dem ich mithelfen konnte und das erste Mal die Jugendlichen der Gemeinde Mauern kennenlernte. Schon bald sah ich diese relativ häufig, da in der Weihnachtszeit u.a. der Mauerner Weihnachtsmarkt stattfand, bei dem wir selbstgemachte Snacks verkauften. In der Adventszeit war relativ viel zu tun und mein Kalender war voll mit Backen, Weihnachtsmärkte vorbereiten, Punsch trinken und vielem mehr. Ich merkte, dass mir v.a. die Arbeit in den Jugendtreffs viel Spaß machte und so verbrachte ich dort nach dem Jahreswechsel viel meiner Zeit. Auf dem Programm standen basteln, Ausflüge, quatschen, kochen, sehr viele Runden Werwolf und einiges mehr. Ich denke die ganzen Werwolf-Runden mit den Jugendlichen aus dem Jugendtreff Attenkirchen werden mir noch lange in positiver Erinnerung bleiben. Im Februar stand

dann mein drittes von fünf verpflichtenden BFD-Seminaren an, das mir besonders Spaß machte. Nachdem ich die ersten beiden Seminare, von denen ich bei einem krank war, nicht sehr genießen konnte, war diese Erfahrung beim dritten Seminar umso schöner. Auch die späteren Seminare, auf die ich in dann in Vorfreude hin fieberte, waren wunderschöne Erlebnisse für mich, bei denen ich nicht nur etwas gelernt habe, sondern auch die Möglichkeit hatte mich mit verschiedenen anderen BFDler:innen auszutauschen und anzufreunden. Ich hoffe, dass mir einige der dort entstandenen Freundschaften noch lange erhalten bleiben.

Im Frühjahr verbrachte ich viel Zeit in den Gemeinden Mauern und Attenkirchen. Ein Highlight war z.B. die U18 Faschingsparty in Mauern und die Faschingsfeier des JuT Attenkirchen. Die Regelmäßigkeit in den Treffs ermöglichte es mir die Jugendlichen dort wirklich kennenzulernen und eine Bindung zu ihnen aufzubauen. Ich kann mir gut vorstellen später selbst einmal in der gemeindlichen Jugendarbeit tätig zu sein, da mir diese Arbeit das ganze Jahr über besonders getaugt hat. Im Osterferienprogramm veranstalteten wir nicht nur ein Osterfrühstück, sondern auch ein Zirkusdinner, bei

dem die Jugendlichen für ihre Eltern kochten und kleine Zirkusnummern aufführten. Das war die perfekte Einstimmung für die oberbayrischen Kinderzirkustage „Manege Frei!“, die nicht viel später an Pfingsten stattfanden. Ich war dieses Mal zum dritten Mal dabei und es war erneut ein absolutes Jahreshighlight. Zu sehen, was die Kinder dort alles in einer Woche schaffen und wie stolz sie am Ende auf sich sind, ist immer wieder ein unbeschreibliches Gefühl und so blieb mir auch dieses Jahr die Gänsehaut während der Gala nicht erspart.

Nach „Manege Frei!“ ging alles irgendwie super schnell und schon feierte ich meinen Abschied in den Jugendtreffs. Schneller als ich schauen konnte kam die Internationale Freizeit ins Drei-Länder-Eck. Eine schöne Woche, in der ich noch vieles mitnehmen konnte. Meinen BFD beendete ich dann mit dem gemeindlichen Zeltlager. Für die vielen Eindrücke und besonderen Erlebnisse, die ich mitnehmen konnte bedanke ich mich beim ganzen KJR-Team. Ganz besonders bei Lena und Lennart, die mir immer mit einem guten Rat oder einem aufmunternden Witz zur Seite standen und bei denen ich mich immer gut aufgehoben gefühlt habe. Danke <3 Ich werde noch lang in glücklicher Erinnerung an meinen BFD zurückdenken.

06

JUGENDZELT- PLATZ

SERVICE UND VERLEIH

Zeltplatz

Der Jugendzeltplatz war im Berichtsjahr von Mitte Mai bis Ende September an nahezu jedem Wochenende sowie während der gesamten Ferienzeit vollständig ausgebucht. Die konstant hohe Nachfrage unterstreicht die große Bedeutung und Attraktivität des Platzes für die Jugendarbeit. Besonders die Jugendverbände schätzen den Jugendzeltplatz als verlässlichen und gut ausgestatteten Ort für ihre Maßnahmen und nutzen ihn sehr gerne. In den Rückmeldungen wurde dem Platz regelmäßig eine sehr hohe Qualität bescheinigt, die sich in durchweg positiven Bewertungen

und Bestnoten widerspiegelt. Die verschiedensten Jugendgruppen aus verschiedenen Landkreisen waren bei uns auf dem Platz, alle waren von unserem schönen Jugendzeltplatz begeistert, natürlich auch in Verbindung mit dem Badeweiher nebenan. Auch fand 2025 wieder das gemeindeübergreifende Sommerferienprogramm auf dem Zeltplatz statt, die Kinder und Jugendlichen aus den Gemeinden Au, Nandlstadt, Mauern, Attenkirchen und Langenbach haben gemeinsam die Woche vom 22.-28.08.2025 mit Spielen, Basteln, Malen und vielen Aktivitäten zum Thema Mittelalter verbracht.

Busverleih

Der Kreisjugendring verleiht einen Kleinbus 9-sitzer Bus, Renault Traffic an die Mitgliedsverbände des Kreisjugendring Freising. Der Bus kann von den Jugendverbänden zum Zweck der Jugendarbeit ausgeliehen werden.

Informationen und Buchung in der Geschäftsstelle bei Maria Wildgruber. Maria ist am Montag, Dienstag und Donnerstag ganztägig zu erreichen.

INFOS ZUM JU- GENDZELTPLATZ

Seit Mai 1998 gibt es den Jugendzeltplatz Mittermarchenbach, der in der Gemeinde Haag a. d. Amper im landschaftlich wunderschönen Marchenbachtal liegt. Der Zeltplatz besteht aus zwei Wiesenterrassen für jeweils rund 50 Personen mit je einer Feuerstelle, einem Versorgungshaus mit Allzweckraum (mit Küchenzeile), Kühlschränken, Lagerregalen, Duschen, WCs und einem Waschraum für körperbehinderte Menschen, der angrenzende Badeweiher und die Spielwiese dürfen genutzt werden. Der Zeltplatz darf ausschließlich von Kinder- und Jugendgruppen mit mindestens einem:r verantwortlichen Jugendleiter:inn genutzt werden. Buchung über die Geschäftsstelle maria.wildgruber@kjr-freising.de
Jugendzeltplatzwarte: Herbert Steiner jun. und Herbert Steiner sen.

SERVICE UND VERLEIH

Der Kreisjugendring verleiht einen Kleinbus, Bierbänke und -tische zur Nutzung auf dem Jugendzeltplatz. Informationen und Buchung in der Geschäftsstelle bei Maria Wildgruber. Maria ist am Montag, Dienstag und Donnerstag ganztägig zu erreichen.

07

FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT

Förderrichtlinien des Kreisjugendring Freising

- § 1 Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen
- § 2 Jugendbildungsmaßnahmen
- § 3a Jugendfreizeitmaßnahmen, Lager, Fahrten
- § 3b Teilnahme an überregionalen Jugendfreizeitmaßnahmen, Lagern, Fahrten von besonderer verbandlicher Bedeutung
- § 4a Internationale Jugendbegegnung - Auslandsfahrten
- § 4b Internationale Jugendbegegnung - Betreuung von ausländischen Jugendgruppen
- § 5 Juleica-Pauschale
- § 6 Starthilfe für neue Kinder- und Jugendgruppen
- § 7 Geräte, Materialien, Investitionen
- § 8 Modellförderung
- § 9 Spiele- und Aktionstage
- § 10 zeitlich begrenzte Sonderförderung

Zuschussanträge für die Förderung durch den KJR Freising werden mit verschiedenen Formularen gestellt. Diese Formulare sowie die Förderrichtlinien gibt es zum Download unter www.kjr-freising.de.

Für Nachfragen und Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen steht Maria Wildgruber gerne zur Verfügung

INFORMATIONEN

Der Kreisjugendring Freising fördert die Jugendarbeit im Landkreis Freising nach seinen Förderrichtlinien mit Mitteln des Landkreises Freising. Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle beraten Jugendgruppen bezüglich der Förderung und bearbeiten, zusammen mit Stephanie Fuß und Ursula Delgado die Förderanträge. Größere Anträge und besondere Fragen werden vom Vorstand entschieden. Seit 2019 kann die Jugendleiter:innen pauschale von jedem / jeder Jugendleiter:in selbst beantragt werden. Im Jahr 2025 wurden 64.680,36 Euro an Fördergeldern ausbezahlt. Wir bedanken uns vor allem beim Landkreis für die Zurverfügungstellung der Fördergelder und damit die Unterstützung der vielen sehr aktiven Jugendverbände im Landkreis!

ANSPRECHPARTNER

im Vorstand:

Stephanie Fuß
Ursula Delgado Rodriguez

in der Geschäftsstelle:

Maria Wildgruber

